

Protokoll des 65. Studierendenparlaments

Achte Sitzung am 23. Mai 2017

Genehmigt am 12. Juli 2017

Redeleitung: Johannes Schäfer, Kathrin Horres

Protokollführung: Stefan Leisten, Julian Rother

Beginn: 19:46 Uhr

Ende: 23:51 Uhr

Im folgenden Protokoll gilt: Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja/Nein/Enthaltung) angegeben, wobei M für eine Mehrheit steht. Bei geheimen Wahlen wird zusätzlich, soweit vorhanden, die Anzahl der ungültigen Stimmen angegeben. Die benutzten Abkürzungen sind in Anlage 1 „Begriffserklärung“ erläutert.

Im Verlauf der Sitzung nahmen ihr Stimmrecht wahr:

AlFa	Wenzel Wittich, Aline Nüttgens, Clemens Schmittmann (ab 21:24), Philippe Suchsland, Sophia Wehmeyer, Marco Nüchel, Philipp Schulz, Nils Barkawitz (bis 21:24), Svenja Blömeke, Philipp Tingart, Jan Kösters, Markus Scheller, Johannes Mehler, Vincent Wehrwein
RCDS	Konrad Kollnig, Helene Übelhack, Benedikt Freundt (ab 22:23), Karl Stickler, Niklas Jütten, Hendrik Brinkmann (bis 21:58), Christoph Bauerschmidt (ab 22:04), Moritz Henkes
Juso-HSG	Mesut Çürük, Marc Mazur (ab 20:03), Josefine Rückert, Dennis Blessing, Philipp Bruhn (bis 20:03)
GHG	Johannes Schäfer, David Beumers, Florian Schunk (20:25–22:01), Jana Wrobel, Paula Gottmann, Stefan Leisten, Kaj Neumann
LHG	Felix Engelhardt, Henning Storch, Claudia Haase (ab 21:35), Julius Hense (21:21–21:30), Jasmin Dederichs, David Block
STUDIUM	Tim Neulen, Jan Schaffrath (ab 21:20)
Linke SDS	Mario Esser, Kai Wallbaum

Abwesende MdSP:

AlFa	Laura Witzenhausen, Erkan Yilmaz, Christian Hannes, Leah Freudenberg
RCDS	Anna-Christina Poensgen, Julia Young, Marvin Balicki
Juso-HSG	Juliane Schlierkamp, Tobias Schmitt
GHG	Julia Brinner, Miléna Tyra, Caroline Grannemann, Sonja Zimmermann, Lukas Zeit-Alt peter
LHG	Julian Köllermeier, Sebastian Siegel, Felicitas Pellengahr
STUDIUM	Tobias Räcker
Linke SDS	Igor Gvozden, Alina Goldmann

Zusammenfassung der Sitzung:

- Antrag 65/63 „Ausfallbürgschaft (Aachen hat Ausdauer e. V.)“ wird mit (34/1/1) angenommen. (TOP 5 (a))
- Antrag 65/64 „Zuschuss BEST Aachen“ wird mit (M/5/0) angenommen. (TOP 5 (b))
- Antrag 65/65 „Ausfallbürgschaft (Projektverein Akademischer Kultur)“ wird mit (M/1/2) angenommen. (TOP 5 (c))
- Antrag 65/51 „Kooperationsvertrag HSZ“ wird mit (33/0/2) angenommen. (TOP 8 (c))
- Antrag 65/58 „Änderung der Sportordnung: Wahl SR ohne OLV-Vorschlag“ wird mit (M/0/0) angenommen. (TOP 9)
- Antrag 65/60 „Änderung der Beitragsordnung“ wird mit (36/2/1) angenommen. (TOP 10)
- Antrag 65/49 „Aufhebung eines Beschlusses (Beschluss 64/48)“ wird mit (37/0/0) angenommen. (TOP 8 (a))
- Antrag 65/59 „Sonstige Beschlussvorlage (Arbeitsaufträge aus dem Beitragsausschuss)“ wird mit (M/2/1) angenommen. (TOP 8 (b))
- Antrag 65/62 „Änderung der Sozialordnung“ wird mit (33/0/2) angenommen. (TOP 11)
- Antrag 65/66 „Zweiter Nachtragshaushalt für das HHJ 2016/2017“ wird mit (31/5/0) angenommen. (TOP 15)
- Jan Schaffrath und Philipp Tingart werden mit (M/0/2) zu Kassenprüfern für den Haushalt des Sportreferats für das Haushaltsjahr 2016/2017 gewählt. (TOP 12 (a))
- Jan Kösters, Marco Nüchel, Eva Malecha, Moritz Henkes und Felix Engelhardt werden mit (M/0/2) zu Mitgliedern der Findungskommission für VORSCHUB gewählt. (TOP 12 (b))
- Svenja Blömeke, Clemens Schmittmann, Lukas Zeit-Alt peter, Helene Übelhack und Mesut Çürük werden mit (M/0/2) zu stellvertretenden Mitgliedern der Findungskommission für VORSCHUB gewählt. (TOP 12 (c))

- Benedikt Freundt wird mit (13/26/0) nicht gewählt. (TOP 12 (d))
- Karl Stickler wird im ersten Wahlgang mit (11/25/3) nicht gewählt. (TOP 12 (d))
- Karl Stickler wird im zweiten Wahlgang mit (13/25/1) nicht gewählt. (TOP 12 (d))
- Karl Stickler wird im dritten Wahlgang mit (8/25/6) nicht gewählt. (TOP 12 (d))

Tagesordnung

TOP 1	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit (19:46)	3
TOP 2	Mitteilungen der bzw. des Vorsitzenden (19:48)	3
TOP 3	Genehmigung der Tagesordnung (19:48)	3
TOP 4	Genehmigung von Protokollen zu vorherigen Sitzungen (19:54)	4
TOP 5	Anträge (19:55)	4
TOP 5 (a)	Antrag 65/63 Nils Barkawitz – Ausfallbürgschaft (Aachen hat Ausdauer e. V.) (19:55)	4
TOP 5 (b)	Antrag 65/64 Johannes Nelles – Zuschuss (BEST Aachen) (19:59)	4
TOP 5 (c)	Antrag 65/65 Jan Fartaczek – Ausfallbürgschaft (Projektverein Akademischer Kultur) (20:05)	5
TOP 6	Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl der/des Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte 2017 (20:11)	5
TOP 7	Berichte und Anfragen (20:15)	5
TOP 7 (a)	Vorstand Hochschulradio Aachen e. V. (20:15)	5
TOP 7 (b)	Vorstand Kármán Hochschulzeitung e. V. (20:20)	6
TOP 7 (c)	Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V. (20:20)	6
TOP 7 (d)	Ausländerinnen- und Ausländervertretung (20:21)	6
TOP 7 (e)	Vertretung für die studentischen Hilfskräfte (20:21)	6
TOP 7 (f)	Vertretung für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (VORSCHUB) (20:22)	6
TOP 7 (g)	Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft (20:22)	6
TOP 7 (h)	Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen A. ö. R. (20:24)	6
TOP 7 (i)	Mobilitätsausschuss (20:25)	6
TOP 8	Anträge	7
TOP 8 (c)	Antrag 65/61 Philipp Hemmers, Clemens Schmittmann, David Beumers, Jasmin Dederichs, Niklas Jütten, Josefine Rückert, Johannes Schäfer – Sonstige Beschlussvorlage (Kooperationsvertrag HSZ) (20:36)	7
TOP 9	Antrag 65/58 Philipp Hemmers – Änderung der Sportordnung (Wahl SR ohne OLV-Vorschlag) (20:39)	7
TOP 10	Antrag 65/60 Philipp Schulz, David Beumers – Änderung der Beitragsordnung (20:42)	8
TOP 7	Berichte und Anfragen	10
TOP 7 (j)	ASTa (22:11)	10
TOP 7 (j) i.	Vorsitz (22:11)	10
TOP 7 (j) ii.	Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung (22:16)	11
TOP 7 (j) iii.	Referat für Finanzen und Organisation (22:37)	11
TOP 7 (j) iv.	Referat für Soziales (22:40)	12
TOP 7 (j) v.	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation (22:42)	12
TOP 7 (j) vi.	Referat für Kultur (22:43)	12
TOP 7 (k)	Ausschüsse (22:43)	12
TOP 7 (k) i.	Haushaltsausschuss (22:43)	12
TOP 7 (k) ii.	Wahlausschuss (22:43)	12
TOP 7 (k) iii.	Sozialausschuss (22:46)	12
TOP 7 (k) iv.	Sportausschuss (22:46)	12
TOP 7 (k) v.	Studentische Gleichstellungskommission (22:48)	13

TOP 7 (k) vi.	Findungskommission für die Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte (22:49)	13
TOP 7 (k) vii.	Sonderausschuss für die Beitragsordnung (22:49)	13
TOP 7 (k) viii.	Kassenprüferinnen und -prüfer für das Haushaltsjahr 2016/17 (22:50)	13
TOP 7 (l)	Sonstige Berichte und Anfragen (22:51)	13
TOP 8	Anträge (22:51)	13
TOP 8 (a)	Antrag 65/49 Marco Nüchel – Aufhebung eines Beschlusses (Beschluss 64/68) (22:51)	13
TOP 8 (b)	Antrag 65/59 Philipp Schulz, David Beumers – Sonstige Beschlussvorlage (Arbeitsaufträge aus dem Beitragsausschuss) (22:54)	13
TOP 11	Antrag 65/62 Jana Wrobel, Mesut Çürük, Moritz Henkes – Änderung der Sozialordnung (22:59)	14
TOP 15	Antrag 65/66 Marco Nüchel – Zweiter Nachtragshaushalt für das HHJ 2016/17 (23:16)	14
TOP 12	Wahlen (23:19)	15
TOP 12 (a)	Wahl zweier Kassenprüferinnen- oder Kassenprüfer für den Haushalt des Sportreferats für das Haushaltsjahr 2016/17 (23:19)	15
TOP 12 (b)	Wahl der Mitglieder der Findungskommission für die Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (5er-Ausschuss) (23:21)	15
TOP 12 (c)	Wahl der stellv. Mitglieder der Findungskommission für die Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (5er-Ausschuss) (23:25)	15
TOP 12 (d)	Wahl eines nachrückenden Mitglieds für den Verwaltungsrat des Studierendenwerks (Vorschlagsrecht: RCDS) (23:27)	15
TOP 13	Sitzungstermine (23:50)	16
TOP 14	Verschiedenes (23:51)	16

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit (19:46)

- Johannes Schäfer eröffnet die Sitzung um 19:46 Uhr.
- Er stellt einen GO-Antrag auf Beginn einer Aufzeichnung der Sitzung zu internen Zwecken. **Der Antrag wird mit (M/0/2) angenommen.**
- Johannes stellt außerdem einen GO-Antrag auf Starten eines Livestreams. **Der Antrag wird mit (M/1/0) angenommen.**
- Es wurde ordnungsgemäß eingeladen, außerdem wurden 37 Stimmkarten abgeholt. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

TOP 2 Mitteilungen der bzw. des Vorsitzenden (19:48)

- Es wurde eine neue Satzung der Studierendenschaft amtlich bekannt gemacht. Geändert hat sich lediglich der Name der Fachschaft 7, die, wie in der letzten Sitzung beschlossen, jetzt „Fachschaft Kommunikationswissenschaften und Psychologie“ heißt.
- Eduard Hilgert ist als Mitglied des Mobilitätsausschuss zurückgetreten. Als Nachfolger wurde Johannes Schäfer gewählt. Lena Schreiner (RCDS), die als nachrückendes Mitglied für den Verwaltungsrat gewählt wurde, kann das Amt aus formalen Gründen nicht wahrnehmen. Daher muss neu gewählt werden.
- Die Homepage kann zur Zeit wegen eines technischen Defekts nicht aktualisiert werden.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung (19:48)

- Es liegen zwei Dringlichkeitsanträge vor. Die Antragsteller des Antrags 65/64 „Zuschuss BEST Aachen“ begründen die Dringlichkeit ihres Antrags. In weniger als einem Monat, also vor der nächsten Sitzung, soll das Sommercamp, auf das sich der Antrag bezieht, stattfinden. Es wird über die Dringlichkeit des Antrags abgestimmt. **Antrag 65/64 wird mit (35/0/0) für dringlich befunden und in die TO aufgenommen.**
- Jan Fartaczek begründet die Dringlichkeit des Antrag 65/65 „Ausfallbürgschaft Projektverein Akademischer Kultur“. Die Veranstaltung findet in etwa einem Monat statt und die Veranstalter hätten gerne die Planungssicherheit. Es wird über die Dringlichkeit des Antrags abgestimmt. **Antrag 65/65 wird mit (M/0/1) für dringlich befunden und in die TO aufgenommen.**

20 Antrag 65/66 „Nachtragshaushalt“ von Marco Nüchel war zwar nicht auf in der TO der Einladung, ist aber fristgerecht einge-
21 gangen. Außerdem ist, neben diversen anderen Wahlen, die Wahl einer Findungskommission für Studierende mit Behinderung
22 oder chronischen Erkrankungen notwendig.

23 Josefine Rückert möchte TOP 8 Anträge vorziehen. Philipp Hemmers möchte TOP 8, 9 und 10 direkt hinter TOP 5 vorziehen,
24 da alle diese TOPs mit dem Thema Sport zu tun haben.

25 Merten Wothge würde gerne seinen Bericht an der jetzigen Stelle belassen, da er am nächsten morgen wieder in Köln sein
26 muss.

27 David Beumers ist mit dem Vorziehen einverstanden, ihm ist aber die Reihenfolge wichtig. Zuerst sollen der Kooperationsvertrag,
28 dann TOP 9 und TOP 10 behandelt werden.

29 Johannes Schäfer schlägt vor die Wahl des Mobilitätsausschusses und der externen Gremien weiterhin am Anfang der Sitzung
30 zu belassen.

31 Es wird abgestimmt. **Die Tagesordnung wird mit (35/0/0) angenommen.**

TOP 4 Genehmigung von Protokollen zu vorherigen Sitzungen (19:54)

32 Es liegen keine Protokolle vor, daher wird dieser TOP vertagt.

TOP 5 Anträge (19:55)

TOP 5 (a) Antrag 65/63 Nils Barkawitz – Ausfallbürgschaft (Aachen hat Ausdauer e. V.) (19:55)

33 Nils Barkawitz stellt den Antrag vor. Der Campus Run soll zum zweiten mal in Aachen veranstaltet werden. Auch vor einem Jahr
34 wurde eine Ausfallbürgschaft beantragt, diese musste aber nicht in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus konnte sogar
35 ein Gewinn erwirtschaftet und an Amnesty International gespendet werden. Im letzten Jahr gab es 280 Anmeldungen. Nils weist
36 darauf hin, dass der Campus Run wesentlich günstiger ist, als andere Läufe z. B. der Campus Lauf des Hochschulsportzentrum
37 (HSZ). Das Thema Türkei soll am Rande behandelt werden. Außerdem sollen auch Flüchtlinge an dem Lauf teilnehmen.

38 Johannes Schäfer bittet um das Votum des HHA. Der HHA empfiehlt mit (3/0/1) die Annahme des Antrags. Es wird abgestimmt.
39 **Antrag 65/63 „Ausfallbürgschaft (Aachen hat Ausdauer e. V.)“ wird mit (34/1/1) angenommen.**

TOP 5 (b) Antrag 65/64 Johannes Nelles – Zuschuss (BEST Aachen) (19:59)

40 Johannes Nelles stellt den Antrag vor. BEST Aachen ist eine studentische Initiative, die sich dem europäischen Austausch
41 verschrieben hat. Im Zuge dessen veranstalten sie jedes Jahr eine Summer School zu einem akademischen Thema. In diesem
42 Jahr soll die Summer School 10 Tage dauern. Finanziert wird sie weitgehend über Sponsoring. Insgesamt 22 Studenten aus
43 ganz Europa sollen ein akademisches Thema bearbeiten. Die Summer School ermöglicht darüber hinaus allen Studierenden
44 in Aachen auch an den rund einhundert anderen Summer Schools in ganz Europa teilzunehmen. Daher bitten sie um einen
45 Zuschuss von etwa 1000 € durch die Studierendenschaft.

46 Marco Nüchel fragt, ob die aktualisierte Fassung des Antrags dem Präsidium vorliegt. Johannes bejaht dies.

47 Hendrik Brinkmann möchte wissen, wie viele Studierende der RWTH an der Veranstaltung teilnehmen können. Johannes Nelles
48 erläutert, dass Studierende der RWTH sich theoretisch für die Summer School bewerben können. Außerdem können sich
49 Aachener Studierende für alle anderen europäischen BEST-Veranstaltungen bewerben.

50 Hendrik findet es schwierig, 1000 € für 22 Stunden bereitzustellen. Die Antragsteller geben zu bedenken, dass, falls die Summer
51 School nicht stattfinden sollte, der Aachener BEST-Verein aufgrund geltender Richtlinien des Verbandes geschlossen werden
52 müsste, und damit auch diverse Ingenieurswettbewerbe, die sie veranstalten, wegfallen würden.

53 Josefine Rückert fragt, wie hoch der Frauenanteil ausfällt. Es ist festgeschrieben, dass etwa 50 % der Teilnehmer weiblich sein
54 sollen. Tatsächlich ist sogar mit 55-60 % zu rechnen.

55 Es gibt keine weiteren Fragen.

56 Der HHA empfiehlt einstimmig die Annahme des Antrags.

57 Es wird abgestimmt. **Antrag 65/64 „Zuschuss BEST Aachen“ wird mit (M/5/0) angenommen.**

TOP 5 (c) Antrag 65/65 Jan Fartaczek – Ausfallbürgschaft (Projektverein Akademischer Kultur) (20:05)

58 Die Veranstalter wollen das „Augustinerbachfest“ zusammen mit vier Fachschaften ausrichten. Es soll ein Begegnungsort für
59 Bürger der Stadt Aachen und Studierende der Hochschule geschaffen werden.

60 Die Kosten sollen durch den Verkauf von Essen und Getränken gedeckt werden. Im Falle eines nicht zu erwartenden, schlech-
61 ten Besuchs der Veranstaltung bittet man allerdings um eine Ausfallbürgschaft der Studierendenschaft. Parallel wird versucht,
62 Sponsoring und Unterstützung der Stadt einzuwerben.

63 Tim Neulen fragt, wie Jan denkt, dass die Stadt Aachen auf den Antrag reagieren wird. Es wurde das Gespräch mit der Stadt
64 gesucht und ihnen dabei mehrmals nahegelegt, den Antrag zu stellen. Daher gehen die Antragsteller davon aus, Unterstützung
65 von der Stadt zu erhalten. Darüber hinaus wird man auch bei anderen Vereinen Unterstützung beantragen.

66 Tim hatte im Antrag von Einsparmöglichkeiten gelesen, um gegebenenfalls die Kosten zu reduzieren. Er fragt, wie sich diese auf
67 die Ausfallbürgschaft auswirken würden. Jan erläutert, dass man sich auf die Fahne geschrieben hat, eine nachhaltige, grüne
68 Veranstaltung zu betreiben. Das heißt, dass unter anderem höherpreisige, regionale Produkte angeboten werden. Trotzdem
69 gehen die Antragsteller davon aus, dass die Veranstaltung kostendeckend ablaufen wird.

70 Konrad Kollnig fragt zum Posten „Einnahmen“, wie sich der dortige Wert zusammensetzt. Jan führt aus, dass der Wert auf den
71 Erfahrungen des letzten Jahres beruht. Er bietet an, den Betrag weiter aufzuschlüsseln.

72 Konrad fragt, mit wie vielen Besuchern gerechnet wird. Man rechnet mit 400-500 Besuchern. Konrad meint, dann müssten diese
73 11 € bis 12 € bezahlen, um zu gewährleisten, dass die Veranstaltung kostendeckend ist. Jan sprach von 400-500 Besuchern,
74 die sich dort über einen längeren Zeitraum aufhalten. Darüber hinaus hofft er, dass noch weitere Besucher die Veranstaltung
75 zumindest kurzzeitig besuchen werden.

76 Im letzten Jahr haben 250 Personen die Veranstaltung besucht, allerdings war diese kleiner ausgelegt und deutlich unter-
77 kalkuliert.

78 Es gibt keine weiteren Fragen.

79 Der HHA empfiehlt einstimmig die Annahme des Antrags.

80 Es wird abgestimmt. **Antrag 65/65 „Ausfallbürgschaft (Projektverein Akademischer Kultur)“ wird mit (M/1/2) ange-**
81 **nommen.**

TOP 6 Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl der/des Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte 2017 (20:11)

82 Ein Kandidat ist anwesend. Die Kandidatin, Nina Kahn, ist nicht anwesend und wird vertretungsweise von Juliane Schlierkamp
83 vorgestellt.

84 Kai Wallbaum stellt sich vor. Er studiert Lehramt Geschichte/Informatik. Derzeit arbeitet er am Lehre-/Bildungszentrum und am
85 Historischen Institut und hat dadurch guten Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen.

86 Er hat früh angefangen Aushilfsjobs zu übernehmen und schon in der Vergangenheit Kollegen arbeitsrechtlich beraten und
87 die Interessen von SHKs gegenüber den Arbeitgebern vertreten. Er findet der bisherige Beauftragte hat gute Arbeit geleistet,
88 allerdings ist die Arbeit des Beauftragten für Studentische Hilfskräfte für zwei Personen vorgesehen. Unter dieser Unterbesetzung
89 hat die Stelle in letzter Zeit seines Erachtens gelitten. Er möchte die Beratung ausweiten und intensivieren, und will sich dafür
90 einsetzen, dass SHKs mehr verdienen.

TOP 7 Berichte und Anfragen (20:15)

TOP 7 (a) Vorstand Hochschulradio Aachen e. V. (20:15)

91 Der letzte Monat wurde genutzt, um sich einen Überblick über die Finanzen zu verschaffen. Man wirtschaftet sparsam in den Ar-
92 beitskreisen, allerdings stehen einige höhere Ausgaben aus, unter anderem der Kauf der Sendeanlage nach Umstrukturierungen
93 seitens der Firma Media Broadcast. Es haben Workshops stattgefunden, bei denen neue Kandidaten für die Redaktions-Posten
94 vorbereitet wurden. Ein Seminar der Landesanstalt für Medien mit externen Teilnehmern hat in den Räumlichkeiten des Hoch-
95 schulradio (HoRa) stattgefunden. Außerdem wurde eine neue Antenne für den Deutschlandfunk montiert, durch die wieder eine
96 störungsfreie Übertragung gewährleistet ist.

97 Henning Storch fragt nach einer längerfristig angelegten Finanzplanung. Es gab Gespräche darüber. Informationen sollten ei-
98 gentlich an den Beitragsausschuss weitergeleitet worden sein. Henning würde sich das gerne ansehen, und bittet daher diese
99 Berichte auch an das SP weiterzuleiten.

100 Clemens Schmittmann fragt, warum man die Sendeanlage kaufen muss. Der Vorstand des HoRa geht davon aus, dass alle
101 Alternativen vermutlich viel teurer ausfallen würden. Der Umstand der Umstrukturierung seitens Media Broadcast betrifft alle
102 Hochschulradios in NRW, auch anderer Unis. Diese sehen sich alle mit einer vergleichbaren Situation konfrontiert.

103 Henning fragt, welche Hochschulradios gleich verfahren. Soweit es dem Vorstand bekannt ist tun dies alle Hochschulen in NRW.
104 Derzeit ist das Hochschulradio in Dortmund federführend bei den Verhandlungen mit Media Broadcast.

TOP 7 (b) Vorstand Kármán Hochschulzeitung e. V. (20:20)

105 Es ist niemand aus dem Vorstand der Kármán anwesend.

TOP 7 (c) Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V. (20:20)

106 Der schriftliche Bericht wurde vor der Sitzung verschickt und ist dem als Anlage 2 angehängt.

107 Es gibt keine Fragen.

TOP 7 (d) Ausländerinnen- und Ausländervertretung (20:21)

108 Der schriftliche Bericht hängt dem Protokoll als Teil von Anlage 5 „Bericht des AStA, der AV, des GSP und des SHK-Beauftragten“
109 an.

110 Es gibt keine Fragen.

TOP 7 (e) Vertretung für die studentischen Hilfskräfte (20:21)

111 Der schriftliche Bericht hängt dem Protokoll als Teil von Anlage 5 „Bericht des AStA, der AV, des GSP und des SHK-Beauftragten“
112 an.

113 Es gibt keine Fragen.

TOP 7 (f) Vertretung für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (VORSCHUB) (20:22)

114 Der Bericht liegt schriftlich vor und hängt dem Protokoll als Anlage 3 an.

115 Es gibt keine Fragen.

TOP 7 (g) Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft (20:22)

116 Der schriftliche Bericht hängt dem Protokoll als Teil von Anlage 5 „Bericht des AStA, der AV, des GSP und des SHK-Beauftragten“
117 an. Silvana Alija stellt ihren Bericht vor. Ihr ist aufgefallen, dass es im SP wenig Interesse zum Gleichstellungsprojekt gibt. Sie
118 würde sich über konstruktive Vorschläge freuen, wie man das ändern kann.

119 Es gibt keine Fragen.

TOP 7 (h) Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen A. ö. R. (20:24)

120 Philipp Schulz erläutert, dass sich der neue Verwaltungsrat kennengelernt hat und bald in Kontakt mit den Wohnheimsrat-
121 Sprechern treten wird. Die konstituierende Sitzung ist am 07.06.2017.

122 Kai Wallbaum möchte wissen, wer sonst noch im Verwaltungsrat sitzt. Philipp zählt den Kanzler der RWTH, den Prorektor für
123 Finanzen der Fachhochschule Aachen (FH Aachen) und die beiden Personalvertreter des Studierendenwerks auf. Die restliche
124 Besetzung wird sich auf der nächsten Sitzung klären.

TOP 7 (i) Mobilitätsausschuss (20:25)

125 Marc Mazur berichtet aus dem Mobilitätsausschuss. Eduard Hilgert ist vom Vorsitz des Ausschusses zurückgetreten, Johannes
126 Schäfer hat sein Amt übernommen. Zum Semesterticket wurden Ideen und Argumente für die Verhandlungs-Delegation entwi-
127 ckelt. Für weitere Details verweist er auf Wenzel Wittichs Bericht. Der Mobilitätsausschuss will für die nächste Legislaturperiode

128 die Grundlage für eine vernünftige Diskussion zur Zusammenarbeit mit Velocity schaffen, welche sich bis dahin auch vor der
129 Studierendenschaft vorstellen sollen.

130 Merten Wothge berichtet zur Mobilitätsumfrage, die im Vorfeld zur Verfügung gestellt wurde und dem Protokoll als Anlage
131 4 anhängt. Eine frühere Umfrage hat sich 2013 intensiv mit dem Busverkehr auseinandergesetzt. Die aktuelle will man um
132 einen größeren Teil zu Fuß- und Radverkehr erweitern. Außerdem will man Informationen erheben, wo die Studierenden, die die
133 Umfrage machen, wohnen. Man erhofft sich eine Problemanalyse zur Mobilität in Aachen. Er bittet um Hilfe der Listen dabei, ein
134 geeignetes Online-Tool zur Umfrage zu finden. Das Campus-Umfrage-Tool kann leider dazu nicht verwendet werden.

135 Philippe Suchsland fragt wie die Strategie zur Verhandlung mit der ASEAG aussieht. Marc verweist auf Wenzel, Marco Nüchel
136 und Johannes, und würde aus verhandlungsstrategischen Gründen ungern vor laufender Kamera darüber reden.

137 Philipp Tingart fragt, ob die Umfragemöglichkeit in der RWTH-App oder das EvaSys gemeint ist. Gemeint war letzteres.

138 Philipp fragt, ob Antwortmöglichkeiten wie „manchmal, häufig, nie“ die Wahrnehmung nicht verzerren können. Merten meint es
139 geht mehr um eine generelle Tendenz. Marc fand es sinnvoller, solche Begriffe statt konkrete Zahlen abzufragen. Philipp bedankt
140 sich für die Arbeit des Ausschusses.

141 Merten ruft dazu auf, den Fragebogen in die Listen zu tragen und Feedback zu geben.

TOP 8 Anträge

TOP 8 (c) Antrag 65/61 Philipp Hemmers, Clemens Schmittmann, David Beumers, Jasmin Dederichs, Niklas Jütten, Josefine Rückert, Johannes Schäfer – Sonstige Beschlussvorlage (Kooperationsvertrag HSZ) (20:36)

142 Philipp Hemmers greift auf die Historie des Kooperationsvertrages zurück. Auf der letzten Sitzung des Sportausschusses wur-
143 de darüber gesprochen, wie man man bei den Verhandlungen mit dem HSZ verfahren soll. Das Treffen mit dem HSZ, dem
144 Sportreferat (SR), den Obleuten und dem Sportausschuss fand dann letzten Dienstag statt.

145 Der HHA empfiehlt einstimmig die Annahme des Antrags.

146 Bei dem Antrag handelt es sich um eine längerfristige Verpflichtung, daher ist eine Zweidrittelmehrheit notwendig.

147 **Antrag 65/51 „Kooperationsvertrag HSZ“ wird mit (33/0/2) angenommen.**

148 Philipp merkt an, dass die FH Aachen über diesen Vertrag morgen abstimmt.

TOP 9 Antrag 65/58 Philipp Hemmers – Änderung der Sportordnung (Wahl SR ohne OLV-Vorschlag) (20:39)

149 Der Antrag ist in der ersten Lesung. Philipp Hemmers hat seinen Antrag um einen Änderungsantrag ergänzt. Aufgrund der vorle-
150 genden Situation mit Obleute-Versammlung (OLV) und SR, wurde seit zwei Jahren das SR nicht ordnungsgemäß gewählt. Damit
151 sich diese Situation nicht wiederholt, will er die Sportordnung dahingehend ändern, dass der Sportausschuss Kandidaten
152 für die Wahl des SR vorschlagen kann, wenn die OLV ihr Vorschlagsrecht nicht wahrnimmt.

153 **Der Antrag wird mit (M/0/0) in die zweite Lesung überführt.**

154 **Änderungsantrag von Philipp:**

155 Ersetze „hat die Obleuteversammlung zwei Wochen“ durch „hat die Obleuteversammlung vier Wochen“

156 Philipp hatte ursprünglich aus Zeitmangel den Vorschlag der Rechtsabteilung übernommen, möchte allerdings ein Detail ändern.
157 Statt den ursprünglichen angesetzten zwei Wochen, sollen der OLV vier Wochen gegeben werden, um zu reagieren. Dies hält
158 er für realistischer und sinnvoller. Als Antragsteller übernimmt er seinen ÄA.

159 **Es gibt keine weiteren ÄA, damit geht der Antrag in die dritte Lesung über.**

160 Es wird abgestimmt. Für diesen Antrag ist eine Zweidrittelmehrheit notwendig. **Antrag 65/58 „Änderung der Sportordnung:
161 Wahl SR ohne OLV-Vorschlag“ wird mit (M/0/0) angenommen.**

TOP 10 Antrag 65/60 Philipp Schulz, David Beumers – Änderung der Beitragsordnung (20:42)

162 Philipp Schulz stellt den Antrag in der ersten Lesung stellvertretend für den Beitragsausschuss vor. Dieser hat einen Entwurf für
163 die langfristige Beitragsdimensionierung erarbeitet. Neben der Änderung der Beitragsordnung wurden Arbeitsaufträge erarbeitet,
164 die im nächsten TOP folgen.

165 Es werden drei Änderungen vorgeschlagen. Die erste betrifft den Abbau der Rücklagen des HoRa durch einen um 20 Cent
166 verringerten Beitrag für ein weiteres Semester. Außerdem soll der Beitrag für das SR von 1,10 € auf 80 Cent reduziert werden.
167 Um die FH Aachen nicht zu überrumpeln hat man überlegt, diese Änderung erst im SS 2018 wirksam werden zu lassen. Zuletzt
168 soll der AStA-Beitrag als Ziel 4,95 € betragen, zuzüglich einer jährlichen Anhebung um 5 Cent.

169 Diese Vorschläge wurden im Ausschuss einstimmig beschlossen.

170 David Beumers ergänzt, dass er mit dem Präsidenten des SP der FH Aachen und mit der Vorsitzenden des AStA der FH Aachen
171 gesprochen hat. Diese wären bereit, über die Anpassung des Beitrags für das SR auf der morgigen Sitzung zu besprechen.

172 Philipp Hemmers schlägt vor, den anwesenden FH Aachen-Vertretern Rederecht einzuräumen. Es gibt keine Gegenrede.

173 Der HHA empfiehlt einstimmig die Annahme des Antrags.

174 **Der Antrag wird mit (M/0/0) in die zweite Lesung überführt.**

175 Philip Kotulski ist Obmann beim Schwimmen. Bei den Schwimmern werden Wettkämpfe durch die Fahrtkostenbezuschung
176 mitfinanziert. Sie haben Angst, dass in den nächsten 5-6 Jahren irgendwann das Geld zur Teilnahme an Wettkämpfen fehlt. Er
177 appelliert daher, den Antrag nicht in dieser Form anzunehmen.

178 David findet die Diskussion gut, möchte aber im Hinblick auf kommende Punkte die Redezeit auf 2 Minuten zu begrenzen. Er
179 stellt dazu einen Antrag an die GO. Es gibt eine Gegenrede von Philipp, da er meint, dass finanzielle Belange nicht hektisch
180 diskutiert werden sollten. Es wird abgestimmt. **Mit (20/10/6) wird die Redezeit auf 2 Minuten begrenzt.**

181 Philipp Schulz möchte auf die Anmerkung antworten. Es geht nicht um Einsparungen an Stellen, die die Studierenden direkt
182 betreffen, wie Ausgaben für Sportgruppen und Fahrtkosten. Vielmehr soll der „Verwaltungsoverhead“ im SR verringert werden.
183 Philipp Hemmers fragt, wo man dann sonst sparen möchte. Im Vertrag sind 65 000 € pro Jahr an Fixkosten festgesetzt. Auch
184 der Verschleiß des Busses, der vertraglich festgelegt ist, ist noch nicht eingerechnet, schlägt aber mit etwa 3000 € zu Buche.
185 Dazu kommen noch 15 000 € bis 18 000 € für Events, zu denen man auch vertraglich verpflichtet ist. Er geht davon aus, dass
186 das zugewiesene Geld nicht einmal für die veranschlagten Posten ausreicht, geschweige denn um Fahrtkosten zu bezahlen.
187 David meint, dass Philipps Darstellung wichtige Details auslässt. 154 000 € Rücklagen überschreiten das Maximum nach den
188 Ordnungen. Bisher wurden 16 000 € für Fahrtkosten veranschlagt. In diesem Haushalt sind es 30 000 €, also fast doppelt so
189 viel.

190 Nach Davids Rechnung müsste man durch die Reduzierung des Beitrags auf 80 Cent etwa 34 000 € einsparen. Es geht nicht
191 darum ein langfristige Beitragsordnung zu erstellen, in den nächsten 2 Jahren müsste diese neu evaluiert werden. Philipp stellt
192 die Rückfrage, ob der Rücklagenabbau wirklich zu den Gründen zählt, die der Beitragsausschuss für die Senkung des Beitrags
193 anführt. David bejaht dies.

194 Mario Esser fragt zum Hochschulradio, wie sich die Vertreter zur Beitragssenkung äußern würden. Außerdem findet er, man
195 sollte sich an dem ursprünglich für den AStA kalkulierten Wert von 5,20 € orientieren und nicht den bewusst tiefer angesetzten
196 4,95 €. Gegebenenfalls sollte man schauen, wo übriges Geld im AStA investiert werden kann.

197 Philipp Schulz merkt an, dass neue Einsparpotentiale gefunden wurden, z. B. das defizitäre Unifestival. Im AStA wurde einge-
198 sehen, dass man auch weitere Kostenpunkte nicht vollständig ausreizen muss, und man mit den 4,95 € gut arbeiten kann. Im
199 Beitragsausschuss gab es dazu breite Zustimmung.

200 Pascal Ackermann (HoRa) sieht die Begründung mit den zu hohen Rücklagen skeptisch, da das HoRa einen Sendeauftrag hat,
201 für das es ein Studio und Sendetechnik braucht. Sollte Technik kaputt gehen, muss diese sehr zeitnah ersetzt werden, wofür
202 man hinreichend hohe Rücklagen benötigt. Die Anlagen sind zwar versichert, allerdings ist davon auszugehen, dass im Falle
203 eines Defekts die Versicherung nicht schnell genug reagieren wird, um eine zeitnahe Wiederaufnahme des Sendebetriebs zu
204 gewährleisten. Derzeit sind die Arbeitskreise sehr sparsam, um für einen eventuellen Ausfall liquide zu bleiben.

205 Philipp sieht ein gewisses Ausfallrisiko bei allen Beitragsempfängern. Es gab Überlegungen, ob nicht an zentraler Stelle ein
206 „Rücklagentopf“ für alle Beitragsempfänger eingerichtet werden kann. Die Möglichkeit einer solchen Rücklage zu evaluieren ist
207 auch in den Arbeitsaufträgen für den AStA enthalten.

208 David ergänzt, dass durch einen zentralen Topf die Kontrollfunktion des SP noch greifen kann. Er hält es, wie Philipp, nicht für
209 sinnvoll, wenn dezentral hohe Geldbeträge von Beitragsempfängern „gehörtet“ werden.

210 Falk Tekampe (SR) bezieht sich auf David Aussagen zum „Overhead“ im SR. Die Zeit, die unter anderem für die Diskussionen zu
211 dem Kooperationsvertrag investiert wurde, liegt weit über der angesetzten Zeit für eine Referentenstelle. Außerdem merkt er an,
212 dass der Kooperationsvertrag über die angesprochenen Punkte hinaus auch die Ausrichtung von Veranstaltungen und weiteres
213 vorsieht. Er hält es daher für kurzfristig, jetzt Rücklagen abzubauen. Auch Sportgeräte, die mitunter für Jahrzehnte angeschafft
214 wurden, müssten gegebenenfalls aus Rücklagen erneuert werden.

215 David wirft ein, dass die Ansammlung der hohen Rücklagen gegen die Richtlinien verstößt, und es nicht nur seine Meinung ist,
216 dass diese abgeschmolzen werden müssen. Außerdem gibt er zu bedenken, dass die Leute des Sportausschusses und die
217 Obleute, die am der OLV-GO und dem Kooperationsvertrag mitgearbeitet haben, im Gegensatz zum SR für ihre Arbeit nicht
218 bezahlt werden.

219 Philipp Hemmers führt an, dass der Sportausschuss erst im Januar beschlossen hat, wofür in Zukunft die Rücklagen investiert
220 werden sollen. Nach dem Investitionsstau der letzten Semester, kann man nun, wenn der Kooperationsvertrag endlich existiert,
221 die angestauten Rücklagen für die Anschaffung von Sportgeräten ausgeben. Zum Punkt Einsparungen meint er, dass der aktuelle
222 Haushalt keine gute Bewertungsgrundlage darstellt. Der Haushalt wurde mit einem Minus von 50 000 € kalkuliert.

223 David meint, wenn man mit 44 000 Studenten rechnet, betragen die Einnahmen voraussichtlich 95 000 €. Bei fixen Ausgaben
224 von 65 000 € bleiben dann rund 35 000 € übrig.

225 David hatte im Januar den Antrag gestellt, die Rücklagen zunächst nicht auszugeben. Es gab mehrere Vorschläge, unter anderem
226 70 000 € für Fahrtkosten auszugeben. Daher sieht er seine Sorge bestätigt, dass bei hohen Rücklagen unweigerlich irgendwann
227 versucht wird, diese Rücklagen für irgendetwas auszugeben, bevor die Beiträge gekürzt werden.

228 Eduard Hilgert verweist auf das Bild der Schwäbischen Hausfrau, das Finanzminister Schäuble immer wieder anbringt. Er
229 versteht nicht, wieso Einrichtungen dafür bestraft werden, Rücklagen aufzubauen.

230 Philipp Schulz meint, man zwingt jeden Studierenden dazu, den Beitrag zu bezahlen. Es gehe nicht, Geld aus den Beträgen
231 anzuhäufen. Bei den Fachschaften wird ähnlich verfahren, d. h. Beiträge gesenkt, wenn sie nicht ihr gesamtes Budget benötigen.

232 Marc Mazur kann die Motivation verstehen, hält es aber nicht für sinnvoll, zentral Rücklagen zu bilden. Eine dem Hochschulradio
233 gegenüber negativ eingestellte Koalition könnte z. B. dem HoRa die Rücklagen vorenthalten. Außerdem ist ihm nicht bewusst,
234 für welche Beitragsempfänger man, über HoRa und Kita hinaus, hohe zentrale Rücklagen bräuchte.

235 David hält es nicht für demokratisch, wenn über hohe Ausgaben nicht abgestimmt wird.

236 Stephan Thevis (FH) rechnet mit einer Flut von Sachmittelanträgen, nachdem es seit 2 Jahren nun wieder einen Kooperati-
237 onsvertrag gibt. Außerdem gibt es einen Vertrag zwischen den ASten, der vorsieht, dass die Studierendenschaften von RWTH
238 und FH Aachen pro Studierendem 1,10 € in den Sport investieren müssen. Die FH Aachen hat, sollte das SP die Senkung der
239 Beiträge beschließen, ein außerordentliches Kündigungsrecht. Damit ginge die Hälfte der Rücklagen an die FH Aachen.

240 Philipp wiederholt sein Angebot, die Änderung zum SS 2018 erst wirksam zu machen, damit die FH Aachen nicht auf ihr
241 Sonderkündigungsrecht zurückgreifen kann oder muss. Er findet es sinnvoller dies zu klären, als die Kooperation mit der FH
242 Aachen „vor die Wand zu fahren“.

243 Stephan fragt, warum man nicht zuerst mit der FH Aachen spricht, bevor man die Senkung beschließt.

244 Philipp erinnert, dass das jetzige SP nur noch wenig Zeit hat, Beschlüsse zu fassen. Er glaubt, dass mit dem neuen SP die
245 Motivation zurückgehen könnte, sodass im Endeffekt nichts unternommen wird.

246 Philipp Hemmers findet den Abbau von Rücklagen grundsätzlich sinnvoll. Problematisch hält er, dass bei einer Senkung zukünftig
247 FH Aachen-Studierende 30 Cent mehr für die gleiche Leistung zahlen würden. Sein Vorschlag wäre es, für 2 Semester die
248 Beiträge auf 60 Cent zu senken, wodurch die Rücklagen verschwinden würden. Danach stünden FH Aachen und RWTH auf
249 dem gleichen Level.

250 David meint, es müsse auch Philipp bewusst sein, dass man seit geraumer Zeit mit allem, was die Arbeit des Sportausschusses
251 und insbesondere den Kooperationsvertrag betrifft, längst den zeitlichen Rahmen sprengt. Man will auf keinen Fall, dass die FH
252 Aachen gebraucht von ihrem Kündigungsrecht macht und dass die Sportmittel aufgeteilt werden. Die RWTH hat über Jahre
253 7 Cent mehr als die FH Aachen bezahlt. Er meint ein Aufrechnen der Unterschiede wäre nicht sinnvoll. David möchte ein
254 Meinungsbild zu der Frage einholen, ob die Beitragsanpassung jetzt beschlossen oder erst in einem halben Jahr angegangen
255 werden soll. Mit (15/23/2) ist die Mehrheit dafür, in einem halben Jahr darüber abzustimmen.

256 Philip gibt einen Einblick in die Arbeit im Sportausschuss: Die Obleute brauchen sehr lange, um Probleme auf politischem Wege
257 anzugehen. Er befürchtet, dass wenn das Geld im SR ausgeht, das SP dies nicht mitbekommen und die Sportler auf den Kosten
258 sitzen bleiben werden.

259 Clemens Schmittmann meint es sei wichtig darauf zu schauen, was der Hochschulsport tatsächlich braucht. Es ist schwer,
260 dafür eine konkrete Zahl festzulegen. Zuletzt musste in seiner Fachschaft renoviert werden, wobei Kosten anfielen, die mit den
261 üblichen Fachschaftsmitteln kaum aufzufangen waren. Daher hält er die zentrale Rücklagenbildung für sinnvoll.

262 Stephan macht darauf aufmerksam, dass alleine durch den Beschluss, die Beiträge herunterzusetzen, das außerordentliche
263 Kündigungsrecht greifen würde. David hofft, dass das Kündigungsrecht nicht wahrgenommen wird, da beide Seiten daran
264 interessiert sind, zusammen Hochschulsport zu betreiben. Er bittet zu berücksichtigen, dass die 1,10 € nicht dem Breitensport,
265 sondern primär dem Wettkampfsport und dem SR zugute kommen.

266 Marc findet auch, dass man über die Struktur beim Hochschulradio reden kann. Er fragt sich aber, ob es für das Hochschulradio
267 sinnvoll wäre, an einem solchen Topf teilzunehmen. Er sieht die Sondersituation, dass das HoRa viele teurere Geräte besitzt,
268 anders als andere Beitragsempfänger. Auch wenn man zentrale Rücklagen bildet, sollte das Hochschulradio eigene Rücklagen
269 behalten.

270 David rechnet vor, wie man durch eine Bündelung der Rücklagen zu viel „totes Kapital“ vermeiden kann.

271 Josefina Rückert schlägt vor, dass man die Senkung des HSZ-Beitrags auf zwei Semester befristet, ähnlich wie man die Senkung
272 des HoRa-Beitrags befristet hat. David hält das für einen sinnvollen Vorschlag.

273 Lorenz Wutke findet, dass die FH Aachen nicht ausreichend in die Diskussion einbezogen wurde. Er wirft David vor, in den
274 Monaten in denen er Mitglied im Sportausschuss ist, vieles nicht mitbekommen zu haben und vor dem SP absichtlich verfälscht
275 zu haben. Den Haushalten der vergangenen Jahre könne man außerdem entnehmen, dass alles andere als „sinnlos“ Geld
276 ausgegeben wurde. Er hält es generell für sinnvoll darüber zu diskutieren, wie viel man für den Sport ausgeben will, für die
277 derzeitige Situation mit dem neuen Kooperationsvertrag gibt es allerdings keinerlei Erfahrungswerte.

278 Marc betont nochmal dass er das HoRa bzgl. der Rücklagen in einer Sonderstellung sieht, da diese sehr viel mehr Technik
279 besitzen, als andere Organisationen.

280 Lorenz vervollständigt seinen letzten Wortbeitrag. Für den Fall, dass die FH Aachen ihr Kündigungsrecht wahrnimmt, müsse man
281 alle Rechnungen überdenken. Außerdem greift er das Gefühl auf, dass die Finanzierungen von SR und AStA nicht in Relation
282 zueinander stehen. Man müsse sich auch die Frage stellen, wie alle anderen Beitragsempfänger wie das HoRa oder die KiTas im
283 Vergleich dazu stehen. 4,55 € für den AStA hält er für zu hoch angesetzt, da Erfahrung gezeigt habe, dass es nicht funktioniert.
284 Einfach den roten Stift beim Sport anzusetzen, findet er nicht gerechtfertigt.

285 David erläutert, dass die hohe Förderung der Kitas mit einem sozialen Auftrag begründet ist. Die Höhe richtet sich danach, wie
286 viel Geld benötigt wird, um den Betroffenen vernünftiges Studieren zu ermöglichen. Er kritisiert die Äußerungen von Lorenz zum
287 AStA und der Höhe der Beiträge. Er betont nochmal den Sachzwang, dass Rücklagen sowohl von der FH Aachen als auch von
288 der RWTH abgeschmolzen werden müssen und hofft, dass die FH Aachen in diesen Belangen verantwortungsbewusst handelt.

289 Felix Engelhardt erinnert daran, dass hier teilweise sachliche und persönliche Kritik vermischt wurde. Er begrüßt den Vorschlag
290 Beiträge für einen kurzen Zeitraum zu kürzen. Dass dies dem Sport auf lange Sicht schaden würde, glaubt er nicht. Er bittet
291 auch zu berücksichtigen, dass kleine Beitragsempfänger, wie Fachschaften, auch schon in Probleme kommen, wenn kleinere
292 Ausfälle zu beklagen sind.

293 Lorenz stellt richtig, dass er nicht sagen wollte, dass 4,55 € für die Arbeit des AStA zu viel sind. Er wollte weder den AStA noch
294 David angreifen.

295 Philipp Schulz will die Änderungsanträge gleich jetzt abstimmen lassen, und alle Anwesenden bitten, dem Antrag zuzustimmen,
296 da es sonst ein Zeitproblem bei der Änderung der Beitragsordnung gibt. Die Beiträge für den Sport erst zum SS 2018 zu senken
297 hält er für einen guten Kompromiss, der den Frieden mit der FH Aachen wahrt, und gleichzeitig aber ein Zeichen setzt, dass das
298 SP sich bewusst ist, dass dort ein Missstand herrscht.

299 **Änderungsantrag von Philipp Hemmers:**

300 ersetze bei „durch“ den Punkt 2b) durch „den Studierendensport 0,80 € im Sommersemester 2018 und Winterse-
301 mester 2018/2019, danach 1,10 €“ in der Hoffnung, dass die FH Aachen auf ihr Kündigungsrecht verzichtet und
302 dem Wissen, dass wir der FH einräumen, eine Senkung ihres Beitrags auf 0,80 € für zwei Semester zu beschließen.

303 Philipp erläutert, dass diese Änderung die Möglichkeit gibt, Erfahrungen bzgl. der Höhe der Rücklagen zu sammeln und dem SP
304 der FH Aachen die Möglichkeit gibt auf die Bestrebungen zu reagieren. **Der AA wird mit (34/3/4) in den Antrag übernommen.**

305 Über den geänderten Antrag wird abgestimmt. Philipp Schulz plädiert nochmal dafür, dem Antrag zuzustimmen. **Antrag 65/60**
306 **„Änderung der Beitragsordnung“ wird mit (36/2/1) angenommen.**

307 Die Sitzung wird um 22:03 Uhr unterbrochen und um 22:11 Uhr fortgesetzt.

TOP 7 Berichte und Anfragen

TOP 7 (j) AStA (22:11)

308 Der schriftliche Bericht des AStA hängt dem Protokoll als Anlage 5 an.

TOP 7 (j) i. Vorsitz (22:11)

309 Wenzel berichtet. Der AStA hat sich mit einigen Veranstaltungen am Rahmenprogramm zum Karlspreis beteiligt. Wenzel weist
310 in dem Zusammenhang auf eine Veranstaltung am Mittwoch mit dem Karlspreisträger Timothy Garton Ash hin.

311 Josefina Rückert fragt, welche personenbezogenen Daten für das E-Ticket von der ASEAG gesammelt werden. Wenzel erinnert,
312 dass bereits jetzt Name, Matrikelnummer und Wohnort an die ASEAG mitgeteilt werden. Darüber hinaus wird man für das E-
313 Ticket Geburtsdatum und Geschlecht auf der Karte speichern. Es wurde vehement dagegen argumentiert, letztendlich musste
314 man sich aber den Tarifbestimmungen des Landes NRW beugen, die Speicherung dieser Daten vorschreibt. Kai fragt welchen
315 Mehrwert man davon hat, wenn man diese Infos speichert. Im Wesentlichen geschieht dies zur Erleichterung der Zuordnung.

316 Es gibt keine weiteren Fragen.

317 Wenzel ergänzt seinen Bericht um den Tag der studentischen Eigeninitiativen, bei dem auch das SP einen Stand hatte. Das
 318 Wetter war wieder ein Problem. Wenzel lobt Malin Schiffrath und Lukas Zeit-Alt peter, sowie die weiteren Helfer, die sich an der
 319 Veranstaltung beteiligt haben.

TOP 7 (j) ii. Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung (22:16)

320 David Beumers ergänzt zu seinem schriftlichen Bericht, dass im Zuge der Veranstaltung des AStA zur Wahl 2017 Gregor Gysi
 321 am 18.08.2017 einen Vortrag halten wird.

322 Helene Übelhack findet es gut, dass es weitere Referenten gibt. Für eine Veranstaltungsreihe ist es ihrer Meinung nach ungünstig,
 323 wenn nicht alle Termine von vornherein stehen. Außerdem fände sie es sinnvoll, wenn aus dem Namen der Veranstaltung
 324 hervorgeht, dass es um die Bundestagswahl geht. Die Tatsache, dass er unter einem möglicherweise irreführenden Titel eine
 325 Politikerin der Grünen kurz vor der Landtagswahl eingeladen hat, findet sie ungünstig. David hätte sich sehr gefreut, wenn diese
 326 Kritik im Vorfeld an ihn herangetragen worden wäre. Er verweist auf seinen Bericht, in dem er die Probleme dabei, Termine mit
 327 Politikern, unter anderem der CDU und Linken, zu bekommen, ausgeführt hat.

328 Helene fragt außerdem wie viele Ausgaben der relativ gedruckt und wie viele verteilt worden sind. David spricht von 4000
 329 gedruckten und 2800 ausgeteilten Exemplaren. Helene sind zahlreiche, unangetastete Kartons aufgefallen. Sie meinte man
 330 solle gegebenenfalls die Auflage an die Nachfrage anpassen, um keine Gelder und kein Papier zu verschwenden.

331 Kai fragt, ob er Vertreter aller Parteien eingeladen hat. David verneint dies, meint aber, dass er glaubt zu wissen, worauf die
 332 Frage abzielt. Kai findet es schade, dass er sich bei der Suche nach Rednern der Linken nicht auf den SDS verlassen hat,
 333 sondern stattdessen auf eigene Faust Politiker der Linken kontaktiert hat. Intern hatte man sich dagegen ausgesprochen, dass
 334 Gysi kommt. David stellt klar, dass der SDS auf ihn zugekommen ist und zwei Vorschläge gemacht hat, nachdem die Linke
 335 nicht auf seine Anfrage geantwortet hatte. Der erste Vorschlag, Sarah Wagenknecht, wäre auch Davids erste Wahl gewesen,
 336 allerdings wurde ihm 4 Wochen später auf erneute Nachfrage mitgeteilt, dass Sarah Wagenknecht wohl doch nicht an der
 337 Veranstaltung teilnehmen kann. Stattdessen wurde ihm Katja Kipping vorgeschlagen. Aus Frustration hat er dann auf eigene
 338 Faust die Spitzenkandidaten der Linken persönlich angeschrieben. Kai weist darauf hin, dass der Abgeordnete der Linken auf
 339 Platz 4 der Bundestagsliste aus Aachen kommt und regelmäßig da wäre. Er findet es schade, dass der SDS sich umsonst die
 340 Arbeit gemacht hat.

341 Henning fragt David, wie sehr er sich in seiner Position zur politischen Neutralität verpflichtet sieht. David meint in jeder Hinsicht.
 342 Henning würde gerne wissen, wie viele seiner PLs in der GHG tätig sind. David berichtet, dass zwei von zehn seiner PLs in der
 343 GHG tätig sind. Auf Nachfrage fügt er hinzu, dass sieben davon eine AE erhalten.

344 Henning fragt, ob die Veranstaltung mit Kathrin Goering-Eckhardt gut gelaufen ist und woran eine geringe Besucherzahl gelegen
 345 haben könnte. David glaubt, die Grünen hätten es momentan eher schwer und ihnen fehle ein „Shooting Star“, wie ihn andere
 346 Parteien vielleicht haben. Außerdem sei das Wetter sehr gut gewesen. Sicherlich hätte man aber auch noch mehr Werbung
 347 machen können.

348 Henning schließt sich der Kritik von Helene an und hält David hier nicht für völlig politisch neutral. David meint, alle Parteien
 349 hätten die Möglichkeit gehabt, im Rahmen der Veranstaltung, auch vor der Landtagswahl noch, an der RWTH zu sprechen.
 350 Dies hätten nur die Grünen wahrgenommen. Einige hätten recht früh abgesagt, andere noch länger überlegt. Daher hält er den
 351 Vorwurf für ungerechtfertigt. Außerdem wurden keine vergleichbaren Bedenken geäußert, als er die Veranstaltung noch anders
 352 hätte terminieren können.

353 Henning findet, man könne auch genauso gut im Nachhinein Kritik üben. Er fragt, ob der Vortrag von Kathrin Goering-Eckhardt
 354 nicht vielleicht doch nach der Landtagswahl hätte stattfinden sollen. David ist grundsätzlich froh, Spitzenpolitiker an die Hoch-
 355 schule zu bekommen und hält solche unschön gelegenen Termine für einen angemessenen Preis. Auch Wenzel betont, dass
 356 allen Parteien offenstand, einen Termin vor der Landtagswahl vorzuschlagen. David meint wer da war, könne die politische
 357 Neutralität der Veranstaltung bestätigen.

358 Felix Engelhardt würde sich freuen, wenn auch Liberale für den AStA an der Hochschule sprechen würden. Die Veranstaltung
 359 mit Christian Linder war sehr erfolgreich. David verweist auf die Entscheidung des letztens Jahres, nur im Bundestag vertretene
 360 Parteien in der Veranstaltung zu berücksichtigen. Gegen beide Alternativen gab es damals gute Argumente.

361 Joshua Derbitz freut sich, dass die AStA-Protokolle hochgeladen wurden. Er kritisiert, dass der Teil des Beschlusses, nachdem
 362 die Protokolle auch im AStA und Audimax ausgehangen werden sollen, nicht umgesetzt wurde. Er merkt an, dass die aktuelle
 363 Situation es sehr schwer macht für Studierende ohne Internetzugang dem Geschehen im AStA zu folgen. David begrüßt grund-
 364 sätzlich seine Sorge um die Studierenden ohne Internetzugang. Er findet es trotzdem fragwürdig wie sinnvoll es ist, wöchentlich
 365 rund 20 Seiten AStA-Protokolle auszudrücken und danach wegzuwerfen. Henning fragt, ob er „Fanpost“ gut findet. Johannes
 366 schlägt vor, dass David diese Frage im nächsten AStA-Bericht beantwortet.

TOP 7 (j) iii. Referat für Finanzen und Organisation (22:37)

367 Marco ergänzt zu seinem Bericht, dass die Druckerei weiterhin läuft und auf dem morgigen KeXe den Fachschaften vorgestellt
 368 wird. Am letzten Freitag fand ein Treffen mit BEST statt, auf dem geklärt wurde wie das bestehende Darlehen zurückgezahlt

369 wird.

370 Marc Mazur ist aufgefallen, dass in den letzten Bericht zu „ePIA“ immer der gleiche Satz stand. Er fragt, ob es Fortschritte gibt.
371 Marco weißt darauf hin, dass es verschiedene Unterpunkte gibt, die sich darauf beziehen. Der Satz sollte nur erklären, wofür
372 das Akronym steht.

373 Josefine fragt zu 3.6 „IT-Infrastruktur“ welche Optionen für eine potentielle, neu Groupware für den AStA in Betracht gezogen
374 werden und was für Kosten dabei entstehen. Marco erläutert, dass die Kosten derzeit noch evaluiert werden. Es gibt kostenlose
375 Versionen, der benötigte Funktionsumfang wird aber vermutlich nur durch kostenpflichtige Software bereitgestellt.

376 Es gibt keine weiteren Fragen.

TOP 7 (j) iv. Referat für Soziales (22:40)

377 Josefine fragt wie das Problem, dass internationale Studierende vom International Office zum Referat für Soziales und wieder
378 zurück geschickt werden, gelöst werden soll. Jana Wrobel verweist auf den Anfang ihres Berichts. Das Sozialreferat hat unter
379 anderem Beratungsangebote, die das International Office nicht hat. Daher ist der einzige sinnvolle Weg die Zusammenarbeit.

380 Es gibt keine weiteren Fragen.

TOP 7 (j) v. Referat für Lehre und Hochschulkommunikation (22:42)

381 Johannes Mehler berichtet, dass der Antrag für den Wettbewerb zum digitalen Lehren und Lernen fertiggestellt wurde und nur
382 noch eingereicht werden muss.

TOP 7 (j) vi. Referat für Kultur (22:43)

383 Luisa Miny hat zu ihrem Bericht nichts zu ergänzen.

384 Es gibt keine Fragen.

TOP 7 (k) Ausschüsse (22:43)

TOP 7 (k) i. Haushaltsausschuss (22:43)

385 Benedikt Freundt verweist bezüglich der Entlastungen auf den Bericht von Marco. Der Kassenprüfbericht 2010/2010 wurde auf
386 der letzte Sitzung behandelt und wird auf der nächsten Sitzung eingebracht.

387 Es gibt keine weiteren Fragen.

TOP 7 (k) ii. Wahlausschuss (22:43)

388 Helene berichtet. Das Wählerverzeichnis liegt mittlerweile aus. Es gibt neun Wahlvorschläge für das SP, zwei für die Ausländer-
389 vertretung und je einen pro Fachschaftswahl. Alle derzeit vertretenen Listen haben wieder einen Vorschlag eingereicht. Dazuge-
390 kommen ist die internationale Liste und die Liste zufälliger Studierender. Die Werbung nach Kandidaten für die AV hat sehr gut
391 funktioniert, sodass nun eine Liste internationaler Studierender für die AV zu Stande gekommen ist. Die Findungskommission
392 hat zwei Kandidaten für den zweiten SHK-Beauftragen vorgeschlagen.

393 Die Wahlurnen wurden bestellt, allerdings waren 6 von 13 stark verzogen. Nach mehreren Tagen im Keller ging die Deformation
394 allerdings wieder zurück. Zur Zeit wird mit der Stadt zur Plakatierlaubnis für Wahlplakate verhandelt. Außerdem wurde eine
395 Rundmail versandt, um Wahlhelfer zu finden.

TOP 7 (k) iii. Sozialausschuss (22:46)

396 Der Sozialausschuss hat zum 20. mal getagt.

397 Es gibt keine Fragen.

TOP 7 (k) iv. Sportausschuss (22:46)

398 David berichtet aus dem Sportausschuss. Der Kooperationsvertrag wurde nochmal bezüglich des Beitrags korrigiert. Einige
399 Punkte wurden vertagt, um den Vertrag besser vorbereiten zu können, damit dieser von der SP-Sitzung angenommen wird.

400 Philipp Hemmers ergänzt, dass kontrovers diskutiert wurde, ob man sich am Fachschaften-Tag der FH Aachen mit einem
401 Kletterstand beteiligen sollte. Der Antrag ist knapp angenommen worden.

TOP 7 (k) v. Studentische Gleichstellungskommission (22:48)

402 Felix berichtet, dass die Kommission seit der letzten Sitzung nicht getagt hat.

403 Die hochschulweite Kommission hat allerdings getagt. Dort wurden die Raster für die Gleichstellungsrahmenpläne der Hoch-
404 schule vorgestellt. Es gab einen Fortschrittsbericht zum Landesgleichstellungsgesetz. Außerdem gab es einen Anstoß aus der
405 Studierendenschaft, mehr Frauen im Social-Media-Bereich der Hochschule zu fördern.

406 Johannes Schäfer fragt, wie häufig die Kommission insgesamt getagt hat und wann sie das letzte mal getagt hat. Felix spricht
407 von zwei bis drei Sitzungen. Johannes fragt ob sie wissen, dass sie noch tagen müssen. Felix bejaht dies und spricht von
408 intensiven Gesprächen über mögliche Termine.

TOP 7 (k) vi. Findungskommission für die Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte (22:49)

409 Es ist kein Mitglied der Kommission anwesend.

TOP 7 (k) vii. Sonderausschuss für die Beitragsordnung (22:49)

410 Philipp Schulz berichtet, dass der Ausschuss häufiger getagt hat. Alle wesentlichen Ergebnisse finden sich in dem bereits
411 diskutierten Antrag und dem noch bevorstehenden.

TOP 7 (k) viii. Kassenprüferinnen und -prüfer für das Haushaltsjahr 2016/17 (22:50)

412 Mesut Çürük wird mit der Kassenprüfung zeitnah beginnen.

413 Es gibt keine Fragen.

TOP 7 (l) Sonstige Berichte und Anfragen (22:51)

414 Es gibt keine weiteren Berichte oder Anfragen.

TOP 8 Anträge (22:51)

TOP 8 (a) Antrag 65/49 Marco Nüchel – Aufhebung eines Beschlusses (Beschluss 64/68) (22:51)

415 Marco Nüchel erläutert seinen Antrag. Es gab einige Fehler im ursprünglichen Antrag, weshalb Zuschüsse nicht ausgezahlt
416 werden konnten. Daher beantragt er, den Antrag aufzuheben. Dies wurde mit den Mitgliedern von BEST abgesprochen.

417 Der HHA empfiehlt einstimmig die Annahme des Antrags.

418 Es wird abgestimmt. **Antrag 65/49 „Aufhebung eines Beschlusses (Beschluss 64/48)“ wird mit (37/0/0) angenommen.**

TOP 8 (b) Antrag 65/59 Philipp Schulz, David Beumers – Sonstige Beschlussvorlage (Arbeitsaufträge aus dem Beitragsausschuss) (22:54)

419 Philipp Schulz erläutert den Antrag. Es wurden diverse Probleme diagnostiziert, die aber nicht im Handlungsbereich des Aus-
420 schusses liegen. Daher wurde ein Katalog mit Arbeitsaufträgen erstellt, um diese Probleme anzugehen. Dabei handelt es sich
421 nur um Empfehlungen. Es werden dabei die Missstände aufgezeigt und Lösungsvorschläge skizziert. Dazu zählt unter ande-
422 rem die mehrfach angesprochene Einrichtung zentraler Rücklagen und die Erhaltung von Kinderbetreuungsplätzen. Auch soll
423 dem Sport der Auftrag gegeben werden, die Struktur des Sportreferats zu überdenken. Zuletzt geht es auch um eine kritische
424 Evaluierung der Höhe der Beitragszahlungen an die etwaigen Beitragsempfänger.

425 Philipp möchte zum Antrag noch einen Schlusssatz hinzufügen.

426 **Änderungsantrag von Philipp:**

Füge am Ende ein: „Die oben dargestellten Maßnahmen und Ziele sind als Arbeits- und Diskussionsgrundlagen zu verstehen. Sollte in der Bearbeitungsphase ersichtlich werden, dass die formulierten Ziele nicht sinnvoll erreichbar sind oder die genannten Maßnahmen nicht zur Zielerreichung führen, können abweichende Maßnahmen ergriffen oder andere Ziele weiterverfolgt werden, mit denen die zugrundeliegenden Missstände ebenso behoben werden.“

Der ÄA wird in den Antrag übernommen.

Es gibt keine Fragen.

Der HHA empfiehlt einstimmig die Annahme des Antrags.

Es wird über den geänderten Antrag abgestimmt. **Antrag 65/59 „Sonstige Beschlussvorlage (Arbeitsaufträge aus dem Beitragsausschuss)“ wird mit (M/2/1) angenommen.**

TOP 11 Antrag 65/62 Jana Wrobel, Mesut Çürük, Moritz Henkes – Änderung der Sozialordnung (22:59)

Der Antrag ist in der ersten Lesung. Jana Wrobel weist auf die 8. Änderung im Antrag hin, die gestrichen werden soll.

Kai Wallbaum fragt, worum es sich bei dem zu streichenden Absatz handelt. Jana erläutert, dass Paragraph 1 Absatz 11 gestrichen werden sollte, dies aber nicht möglich ist.

Der HHA empfiehlt einstimmig die Annahme des Antrags.

Es wird über die Überführung in die zweite Lesung abgestimmt. **Der Antrag wird mit (M/0/2) in die zweite Lesung überführt.**

Mario Esser fragt wieso gerade 15 CP als Studienerfolg definiert werden. Jana erläutert, dass bei BAföG 30 CP als Studienerfolg definiert sind und sie die Hälfte als Bemessungsgrundlage ansetzen möchte. Sie betont, dass es wichtig ist eine klar definierte Entscheidungsgrundlage zu haben. Mario meint, dass das BAföG-Amt erst nach 4 Semestern den Studienerfolg prüft, und dann auf den Durchschnitt heruntergerechnet wird. Er fragt was in der Situation passieren würde, wenn jemand schon vorher einen Antrag stellt. Jana erläutert, dass auch diejenigen, die im Schnitt weniger als 15 CP pro Semester erreicht haben, grundsätzlich förderungswürdig sind, solange die Umstände erklären, warum dies der Fall ist. So etwas muss im Einzelfall geprüft werden.

Marc Mazur würde sich wünschen, dass die Formulierung so gewählt wird, dass sobald im Durchschnitt 15 CP erreicht wurden, das Kriterium auf jeden Fall erfüllt ist. Jana erläutert, dass bei Anträgen vier Punkte berücksichtigt werden müssen. Dabei handelt es sich um die finanzielle Situation, die Aussicht auf Studienerfolg, die familiäre Situation und etwaige Erkrankungen. Sie führt aus, dass die Rechtsabteilung ihr bestätigt habe, dass nicht alle Punkte erfüllt sein müssen, damit Förderungen möglich sind.

Jannis Koesling fragt, ob Urlaubssemester absichtlich nicht erwähnt sind. Jana meint, es würden nur Semester gewertet, in denen man tatsächlich studiert hat.

Felix Engelhardt wirft die Möglichkeit ein, dass ein Studium trotz 15 CP im Schnitt etwa durch einen zum dritten Mal gescheiterten Prüfungsversuch keine Erfolgsaussicht mehr hat. Er glaubt aber, dass das Sozialreferat im Einzelfall richtig entscheiden wird.

Mario fragt, wie hoch das liquide Vermögen ausfällt, das laut Sozialordnung 80 % des höchsten BAföG-Satzes entspricht. Jana erläutert, dass der BAföG-Höchstsatz von unterschiedlichen Faktoren abhängt. Für die meisten beläuft sich der Betrag auf 520 €.

Die Sitzung wird um 23:12 Uhr unterbrochen und um 23:14 Uhr fortgesetzt.

Änderungsantrag von Marc:

Ergänze zu §12 Abs. 2 im Punkt 2 zwischen „ist“ und „gegeben“ „in jedem Fall“.

Jana übernimmt den ÄA.

Es wird über den Antrag in geänderter Form abgestimmt. **Antrag 65/62 „Änderung der Sozialordnung“ wird mit (33/0/2) angenommen.**

TOP 15 Antrag 65/66 Marco Nüchel – Zweiter Nachtragshaushalt für das HHJ 2016/17 (23:16)

Marco Nüchel erläutert den Antrag. Es wurde beschlossen die Fahrradwerkstatt einzurichten, daher gibt es nun einen Nachtragshaushalt.

Der HHA empfiehlt einstimmig die Annahme des Antrags.

Es wird über die Überführung in die zweite Lesung abgestimmt. **Der Antrag wird mit (M/2/1) in die zweite Lesung überführt.**

468 Es gibt keine Fragen. Der Antrag geht in die dritte Lesung über.

469 Es wird über den Antrag abgestimmt. **Antrag 65/66 „Zweiter Nachtragshaushalt für das HHJ 2016/2017“ wird mit (31/5/0)**
470 **angenommen.**

TOP 12 Wahlen (23:19)

TOP 12 (a) Wahl zweier Kassenprüferinnen- oder Kassenprüfer für den Haushalt des Sportreferats für das Haushaltsjahr 2016/17 (23:19)

471 Philipp Schulz hat sieben Jahre des SR-Haushalts geprüft. Er appelliert daran, fortführend den Haushalt regelmäßig weiter zu
472 prüfen.

473 Tim Neulen schlägt Jan Schaffrath vor. Alina Goldmann schlägt Philipp Tingart vor.

474 Es wird abgestimmt. **Jan und Philipp werden mit (M/0/2) zu Kassenprüfern für den Haushalt des Sportreferats für das**
475 **Haushaltsjahr 2016/2017 gewählt.**

TOP 12 (b) Wahl der Mitglieder der Findungskommission für die Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (5er-Ausschuss) (23:21)

476 Philipp (AIFa) schlägt Jan Kösters und Marco Nüchel vor. David Beumers (GHG) schlägt Eva Malecha vor. Helene Übelhack
477 (RCDS) schlägt Moritz Henkes vor. Henning Storch (LHG) schlägt Felix Engelhardt vor. Es wird in cumulo abgestimmt. **Jan,**
478 **Marco, Eva Malecha, Moritz und Felix werden mit (M/0/2) zu Mitgliedern der Findungskommission für VORSCHUB**
479 **gewählt.**

TOP 12 (c) Wahl der stellv. Mitglieder der Findungskommission für die Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (5er-Ausschuss) (23:25)

480 Philipp Schulz (AIFa) schlägt Svenja Blömeke und Clemens Schmittmann vor. David (GHG) schlägt Lukas Zeit-Altpeter vor. Moritz
481 (RCDS) schlägt Helene vor. Henning (LHG) schlägt Mesut Çürük vor. Es wird in cumulo abgestimmt. **Svenja, Clemens, Lukas,**
482 **Helene und Mesut werden mit (M/0/2) zu stellvertretenden Mitgliedern der Findungskommission für VORSCHUB**
483 **gewählt.**

TOP 12 (d) Wahl eines nachrückenden Mitglieds für den Verwaltungsrat des Studierendenwerks (Vorschlagsrecht: RCDS) (23:27)

484 Helene schlägt Benedikt Freundt vor.

485 Philipp beantragt geheime Abstimmung.

486 Es wird geheim abgestimmt. **Benedikt wird mit (13/26/0) nicht gewählt.**

487 Benedikt schlägt Karl Stickler vor. Clemens bittet um Vorstellung des Kandidaten. Benedikt erläutert, dass Karl 23 Jahre alt ist
488 und im 6. Semester Wirtschaftsingenieurwesen, Fachrichtung Maschinenbau, studiert. Er schreibt gerade seine Bachelorarbeit.
489 Seine ruhige Persönlichkeit befähigt ihn besonders für die Position.

490 Wenzel Wittich bittet um mehr Pragmatismus. Im dem Lichte, dass Helene möglicherweise ihre Amtszeit nicht vollständig wahr-
491 nehmen wird und jemand nachrücken muss, fürchtet er, dass der Verwaltungsrat aufgrund der einzuhaltenden Quotierung zu
492 diesem Zeitpunkt nicht mehr arbeitsfähig wäre.

493 Helene teilt die Bedenken, dass es möglich sein könnte, dass der Verwaltungsrat nicht arbeitsfähig ist. Lena Schreiners Zweit-
494 hörererschaft in Aachen und die damit verbundene Problematik waren dem RCDS allerdings bei der Wahl auf der letzten Sitzung
495 nicht bekannt.

496 Es wird abgestimmt. **Karl wird im ersten Wahlgang mit (11/25/3) nicht gewählt.**

497 Karl ist weiterhin vorgeschlagen. Es wird abgestimmt. **Karl wird im zweiten Wahlgang mit (13/25/1) nicht gewählt.**

498 Er ist weiterhin vorgeschlagen. Es wird abgestimmt. **Karl wird im dritten Wahlgang mit (8/25/6) nicht gewählt.**

499 Damit wird die Wahl vertagt.

TOP 13 Sitzungstermine (23:50)

500 Am 21. Juni ist die 9. Sitzung. Für die konstituierende Sitzung ist der 12. Juli angesetzt.

TOP 14 Verschiedenes (23:51)

501 Es wurde eine persönliche Erklärung zu TOP 12 (d) eingereicht.

502 **Persönliche Erklärung von Helene Übelhack, Felix Engelhardt, Henning Storch, Tim Neulen:**

503 Wir bedauern, dass ein Kandidat abgelehnt wurde, ohne ihm vorher eine einzige Frage zu stellen.

504 Johannes Schäfer schließt die Sitzung um 23:51 Uhr.

Anlagen:

1. Begriffserklärung
2. Bericht des Queerreferats
3. Bericht von VORSCHUB
4. Entwurf der Mobilitätsumfrage
5. Bericht des AStA, der AV, des GSP und des SHK-Beauftragten

Begriff	Erklärung
ÄA	Änderungsantrag
AE	Aufwandsentschädigung, entspricht in der Regel einem BAföG-Höchstsatz
ASeAG	Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG
AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
AV	Ausländerinnen- und Ausländervertretung
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
EvaSys	System zur Evaluation von Lehrangeboten an der RWTH
FH Aachen	Fachhochschule Aachen
GO	Geschäftsordnung
HHA	Haushaltsausschuss
HoRa	Hochschulradio
HSZ	Hochschulsportzentrum
Kármán	Kármán Hochschulzeitung
KeXe	Regelmäßiges Treffen der Fachschaften
Kita	Kindertagesstätte
OLV	Obleute-Versammlung
PL	Projektleiter
relatif	Studierendenmagazin herausgegeben durch den AStA der RWTH
RWTH	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
SHK	Studentische Hilfskraft
SS	Sommersemester
SP	Studierendenparlament
SR	Sportreferat
TdsI	Tag der studentischen Eigeninitiativen
TO	Tagesordnung
WHR	Wohnheimsrat

Rechenschaftsbericht für den 24.05.2017

Seit unserem letzten Bericht an das StuPa, fanden folgende regelmäßigen Veranstaltungen im Queerreferat statt:

- Spieleabend
- Queercafé
- Sprechstunden
- Plenum
- Filmeabend mit meist queer*lesbischer Thematik
- Filmeabend mit meist queer*schwuler Thematik

Am 27.04. fand in Kooperation mit der Aids-Hilfe Aachen ein Vortrag zum Thema „Positiv – Negativ: Leben mit HIV“ statt. Dabei berichteten mehrere HIV-Positive Personen aus ihrem Leben und von den Erfahrungen, die sie machen mussten. Es wurden außerdem die Ergebnisse einer deutschlandweiten Studie vorgestellt, an welcher die Aids-Hilfe Aachen mitgeholfen hatte und welche sich mit den Lebensumständen und der Diskriminierung von HIV-Positiven beschäftigt.

Am 30.04. feierten wir das erste Mal im Referat in dem Mai. Das Event verlief wie ein gewöhnliches Saturday-Night Warm-Up, außer dass die Besucher*innen länger in den Referatsräumlichkeiten blieben als gewöhnlich. Die Besucher*innen schmückten außerdem zusammen einen Maibaum für das Referat.

Von 04.05. bis zum 07.05. fand das Bundestreffen queer*feministischer Hochschulreferate für das Sommersemester 2017 statt. Das Queerreferat schickte zwei Teilnehmerinnen, die an Workshops teilnahmen und selber einen Workshop zum Thema Konsens anboten. Die Teilnehmer*innen beschäftigten sich außerdem mit dem Thema, wie die Zusammenarbeit zwischen den queer*feministischen Referaten in Zukunft besser ablaufen kann.

Am 11.05. fand erneut unser Coming-Out Talk statt. Bei diesem wird den Teilnehmer*innen die Möglichkeit gegeben, die Geschichte ihres Coming-Outs zu erzählen, oder die Anwesenden um Rat zu fragen. Der Abend war gut besucht.

Am 17.05. fand in Kooperation mit dem RWTH AStA der Studierendenball „Tanz mit uns!“ statt. Das Referat stellte die Cocktailbar für den Abend.

Am 18.05. waren wir auf dem Tag der studentischen Eigeninitiativen vertreten. An unserem Stand konnten sich die Besucher*innen über unsere Eigeninitiative informieren und Kinsey-Skalen ausfüllen. Am Abend fand in den Referatsräumlichkeiten außerdem ein SingStar-Abend statt.

Am 20.05. fand die Demo anlässlich des IDAHOBIT* (International Day Against Homophobia, Biphobia, Interphobia and Trans*phobia) statt. Dieses Jahr wurde die Demonstration das erste Mal nicht auf den Tag des IDAHOBIT* (17.05) gelegt, sondern auf das folgende Wochenende gelegt, um in der Aachener Innenstadt so viele Menschen zu erreichen wie möglich. Ab 11:00 hatten wir einen Stand vor dem Kugelbrunnen, an welchem wir die Ballons für die Demo vorbereiteten und Passanten über den IDAHOBIT* und unsere Arbeit informierten. Um 15:30 begann die Demonstration, sie ging vom Kugelbrunnen bis zum Markt und von dort aus zum Elisenbrunnen. Aufgrund einer anderen Veranstaltung hielten wir unsere Redebeiträge nicht vor

dem Elisenbrunnen, sondern etwas weiter abseits. Nach den Beiträgen ließen wir die Luftballons in den Himmel steigen.

Ankündigungen:

25.05. Bi, Pan & Friends

30.05. Grillen im Westpark

01.06. Sommerfest der Fachschaften (FH)

14.06. Sommerfest der KatHo

22.06. - 25.06. Bundesreferatetreffen

24.06. CSD Aachen

Bericht über die Arbeit von VORSCHUB für die Sitzung des Studierendenparlaments im Mai 2017

Eva hatte die ersten zwei Wochen im Mai Urlaub.

Plakatwettbewerb: Unser Plakatwettbewerb zum Thema unsichtbare Behinderungen beginnt in diesen Tagen. Als Kooperationspartner konnten wir unser Pendant an der FH und die Psychologische Beratung der ZSB gewinnen. Die Gewinner werden Ende Juni in der Mensa Academica präsentiert, zusätzlich soll es Ausstellungen im Frauenkommunikationszentrum Herzogenrath und an der FH geben. Lokale Firmen sponsern uns die Gewinne. Selbstverständlich nutzen wir die Plakate dann auch für unsere Öffentlichkeitsarbeit.

Selbsthilfe: Die erste Auftaktveranstaltung zur Gründung der Selbsthilfegruppe für Studierende mit Autismus steht. Sie wird am 26.06. stattfinden. Ein Mitarbeiter des Aachener Autismus Therapiezentrams wird einen Vortrag halten. Die letzte Abstimmung für den sonstigen Verlauf und die Pressearbeit folgt in den nächsten Tagen mit der Aachener Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (AKIS).

Ruhe- und Serviceraum: Wegen der fehlenden Übersicht bzgl. der tatsächlichen Nutzung des Raums und fehlender Kontaktmöglichkeiten zu den Nutzer*innen haben wir nach längerem Hin und Her herausfinden können, wie wir die herausgegebenen Chips zur Öffnung der Tür sperren können. Die Nutzer*innen müssen nun zu uns kommen und ein Bogen ausfüllen, in dem wir Kontaktdaten aufnehmen, und unterschreiben, dass sie mit den Nutzungsbedingungen einverstanden sind. Wer sich bis zum 24.05. nicht meldet, wird (vorläufig) gesperrt. Außerdem wird in den nächsten Tagen die Übergabe der Verantwortung des PCs im Raum von der ZHV zum AStA durchgeführt.

Evaluation: Wir haben unsere Punkte zur Evaluation unserer Stelle noch einmal überarbeitet und bitten nun um einen Termin mit dem (Stellv.) Kanzler und dem Dezernat I.

Informieren: Da das Studierendensekretariat in 2 der letzten 3 Semester verpeilt hat, unsere Infomails an Erstis zu versenden, werden wir nun eine Mail an alle Studierenden versenden. Sie ist gerade in der Abstimmung.

Hochschulentwicklung: Frau Golubowitsch lud am 16.05. die Personalräte, Schwerbehindertenvertretung und VORSCHUB zum "AK Inklusion" ein. Es soll bundesweit die Ist- und Wunschsituation an Hochschulen bzgl. Inklusion erfasst werden. Außerdem soll aus dieser Abfrage heraus ein Fachbeirat gegründet werden. Den Fragebogen hierzu bearbeiten wir diese Woche.

Mobilitätsumfrage Mob A 2017

Abschnitt Allgemeine Fragen

- 1. Frage:** Ich ...
- ...studiere an der RWTH Aachen
 - ...studiere an der FH Aachen
 - ...studiere an keiner der beiden Hochschulen
- 2. Frage:** Wo wohnst du momentan?
- Aachen-Mitte (innerer Ring)
 - Frankenberger Viertel
 - Rothe Erde
 - Forst
 - Aachen Nord
 - Lousberg
 - Hörn
 - Gebiet Vaalserstr.
 - Burtscheid
 - Jakobsviertel
 - Aachen Süd
 - Stadtbezirk Brand
 - Stadtbezirk Eilendorf
 - Stadtbezirk Haaren
 - Stadtbezirk Kornelimünster/Walheim
 - Stadtbezirk Laurensberg
 - Stadtbezirk Richterich
 - In der Städteregion Aachen (Würselen, Kohlscheid, Herzogenrath, etc.)
 - Außerhalb der Städteregion Aachen (Köln, Düren, Holland, Eifel etc.)
 - Sonstiges:
- 3. Frage:** Welches der folgenden Verkehrsmittel ist dein Hauptverkehrsmittel auf dem Weg zur Universität? (Nur eine Nennung)
- Zu Fuß
 - Fahrrad
 - PKW (Fahrer/in)
 - PKW (Mitfahrer/in)
 - Bus
 - Bahn (Euregio, RE)
 - Sonstiges:
- 4. Frage:** Wie regelmäßig nutzt Du folgende Verkehrsmittel, um bei trockenem/warmen Wetter zur Uni zu gelangen?

<u>Verkehrsmittel</u>	<u>Häufigkeit</u>
Zu Fuß	<input type="checkbox"/> Sehr häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> nie

Fahrrad	<input type="checkbox"/> Sehr häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> nie
PKW (Fahrer/in)	<input type="checkbox"/> Sehr häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> nie
PKW (Mitfahrer/in)	<input type="checkbox"/> Sehr häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> nie
Bus	<input type="checkbox"/> Sehr häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> nie
Bahn (Euregio, RE)	<input type="checkbox"/> Sehr häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> nie
Sonstiges	<input type="checkbox"/> Sehr häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> nie

5. Frage: Wie regelmäßig nutzt Du folgende Verkehrsmittel, um bei nassem/kaltem Wetter zur Uni zu gelangen?

<u>Verkehrsmittel</u>	<u>Häufigkeit</u>
Zu Fuß	<input type="checkbox"/> Sehr häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> nie
Fahrrad	<input type="checkbox"/> Sehr häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> nie
PKW (Fahrer/in)	<input type="checkbox"/> Sehr häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> nie
PKW (Mitfahrer/in)	<input type="checkbox"/> Sehr häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> nie
Bus	<input type="checkbox"/> Sehr häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> nie
Bahn (Euregio, RE)	<input type="checkbox"/> Sehr häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> nie
Sonstiges	<input type="checkbox"/> Sehr häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> nie

6. Frage: Wenn du in der Uni bist, wie häufig änderst du deinen Standort innerhalb der Uni? Zähle jeden Wechsel, den du zwischen Unigebäuden, in die Mensa oder Pontstraße etc. unternimmst! (Beispiel: Mensa Hin- und Rückweg sind 2 Wechsel)

- nie
- 1-2 mal
- 3-4 mal
- 5-6 mal
- Noch häufiger

7. Frage: Welche Verkehrsmittel nutzt du für deine Ortswechsel?

<u>Verkehrsmittel</u>	<u>Häufigkeit</u>
Zu Fuß	<input type="checkbox"/> Sehr häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> nie
Fahrrad	<input type="checkbox"/> Sehr häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> nie
PKW (Fahrer/in)	<input type="checkbox"/> Sehr häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> nie
PKW (Mitfahrer/in)	<input type="checkbox"/> Sehr häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> nie
Bus	<input type="checkbox"/> Sehr häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> nie
Bahn (Euregio, RE)	<input type="checkbox"/> Sehr häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> nie
Sonstiges	<input type="checkbox"/> Sehr häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> nie

Abschnitt Öffentlicher Personenverkehr in Aachen

1. Frage: Wie häufig nutzt du das Semesterticket außerhalb des AVV?

- Täglich
- Mehrmals in der Woche
- Einmal in der Woche
- Mehrmals im Monat
- Einmal im Monat
- Mehrmals im halben Jahr
- Einmal im halben Jahr
- Einige mal jährlich

2. Frage: Für Welche Zwecke nutzt du den öffentlichen Personennahverkehr in Aachen bzw. im Bereich des AVV? (Anm. AVV umfasst Städteregion Aachen, Kreis Düren und Kreis Heinsberg):

- Wege zur Uni
- Praktikum (studienbegleitend)
- Arbeit (freiwilliges Praktikum, Hiwi-Job, Nebenjob)
- Einkaufen
- Besuchswege (Eltern, Freunde, etc.)
- Freizeit
- Sonstiges:

3. Frage: Welche Probleme hast du mit Bussen in Aachen?

- Keine Probleme mit Bussen
- Busse kommen regelmäßig zu spät
- Busse kommen regelmäßig zu früh
- Busse sind regelmäßig überfüllt (außerhalb der Hauptverkehrszeiten morgens und abends)

- Lange Wartezeiten am Wochenende
- Lange Wartezeiten nachts
- Schlechte Abdeckung nachts
- Häufige Umstiege nötig, um zum Ziel zu gelangen
- Schlechte Anschlussverbindungen bei längeren Routen
- Sonstiges:

4. Frage: An welchen Unigebäuden gibt es keine ausreichende Anbindung an das Busnetz in Aachen (Keine Bushaltestellen in der näheren Umgebung)

- Hochschulsportzentrum
- Chemiegebäude
- Hörsaalgebäude Professor-Pirletstr.
- Campus Melaten Nord
- Campus Melaten Süd
- Campus Hörn
- RWTH Institute außerhalb in:
 - Rothe Erde
 - Burtscheid
 - Sonstiges:
- Sonstiges:

5. Frage: Gibt es Probleme beim Umstieg zwischen den Verkehrsmitteln?

- Ja
- Nein
- Wenn Ja, welche? (Eintragung der Orte im Feld dahinter!)
 - Zu wenige Radabstellanlagen an Bushaltestellen _____
 - Zu wenige Radabstellanlagen an Bahnhalttestellen (Schanz, Westbahnhof, etc.) _____
 - Zu wenige Parkplätze an zentralen Haltestellen _____
 - Radabstellanlagen nicht sicher genug _____
 - Schlechte Anschlussverbindungen im Busverkehr _____
 - Barrierefreies Umsteigen nicht möglich _____
 - Zu wenig Wartefläche an Bushaltestellen/Bahnhalttestellen _____
- Sonstiges: _____

Abschnitt Fußverkehr in Aachen

1. Frage: Barrierefreie Mobilität ist besonders Wichtig, deswegen würden wir gerne wissen: Bist du in deiner Mobilität durch eine körperliche Beeinträchtigung behindert?

- Ja
- Nein
- Keine Angabe

2. Frage: Für Welche Zwecke benutzt in Aachen zu Fuß gehen als Verkehrsmittel?

- Wege zur Uni

- Praktikum (studienbegleitend)
- Arbeit (freiwilliges Praktikum, Hiwi-Job, Nebenjob)
- Einkaufen
- Besuchswege (Eltern, Freunde, etc.)
- Freizeit
- Sonstiges:

3. Frage: Welche Probleme mit Gehwegen betreffen dich in Aachen?

Eintragung der Orte im Freitextfeld!

- Zugeparkte Gehwege im Hochschulbereich _____
- Zu viele Wild geparkte Fahrräder auf Gehwegen _____
- Unbefestigte Gehwegbereiche _____
- Zu schmale Gehwegbereiche _____
- Überfüllte Gehwegbereiche (An Bushaltestellen etc.) _____
- Unsichere Fußwege _____
- Sonstiges:

Abschnitt Radverkehr in Aachen

1. Frage: Für Welche Zwecke benutzt in Aachen zu Fuß gehen als Verkehrsmittel?

- Wege zur Uni
- Praktikum (studienbegleitend)
- Arbeit (freiwilliges Praktikum, Hiwi-Job, Nebenjob)
- Einkaufen
- Besuchswege (Eltern, Freunde, etc.)
- Freizeit
- Sonstiges:

2. Frage: Welche Probleme mit Fahrradwegen betreffen dich in Aachen?

- Keine Probleme
- Wenig durchgehenden Fahrradroutes in Aachen
- Kein Fahrradweg auf der Fahrbahn markiert
- Unsichere Fahrradwegen aufgrund:
- Parkender Kfz auf dem Fahrradweg
- Schnell fahrender Autos
- Überholender Busverkehr
- Schlechte Beleuchtung
- Schlecht eingerichteten Baustellen
- Zu viel Fußverkehr auf Radwegen (z.B. vor dem C.A.R.L.)
- Sonstiges:

3. Frage: Würdest du häufiger mit dem Fahrrad zur Uni fahren, wenn folgende Probleme mit der Radverkehrsinfrastruktur behoben sind:

- Mehr Abstellanlagen
- Mehr Radwege
- Vorhandene Radwege werden sicherer
- Ich fahre schon jeden Tag mit dem Rad zur Uni

- Ich möchte trotzdem nicht mit dem Rad zur Uni fahren

4. Frage: Welche Probleme mit Fahrradständern betreffen dich in Aachen?

- Keine Probleme
- Kaputte Fahrräder blockieren Stellplätze
- Zu wenige Fahrradständer:
 - Vor dem Super C/Hauptgebäude
 - Vor der Mensa Academica
 - Vor dem Audimax
 - Vor dem CARL
 - An der Rochusstr.
 - Hörsaalgebäude PPS
 - Uniklinik
 - Campus Melaten
 - Informatikzentrum
 - Sonstige:



1 Vorsitz

Wenzel Wittich

1.1 Projektleiter

- Fabian Kommer (Allgemeine Unterstützung)
- David Wackerbauer (Fotografische Dienste)
- Kristina Baitalow (Stud. Eigeninitiativen - Allgemeine Beratung)
- Malin Schiffarth (Stud. Eigeninitiativen - Allgemeine Beratung)
- Lukas Klatt (Stud. Eigeninitiativen - Allgemeine Beratung)
- Imen El Amouri (Stud. Eigeninitiativen - Flüchtlingshilfe)
- Felix Engelhardt (Recherche Semesterticket)
- Marcel Straub (IT-Infrastruktur)
- Lars Becker (IT-Infrastruktur)

1.2 Semesterticket

1.2.1 Semesterticketverhandlungen

Anfang Mai fand der erste Termin über die Verhandlung des Semesterticket statt. Hierbei wurde seitens des AVV insbesondere die relevanten Entwicklungen in der Vergangenheit und voraussichtlichen in der Zukunft dargelegt, die aus deren Sicht eine Relevanz für die Entwicklung im gemeinsamen Vertragsverhältnis darstellen. Diese beinhalteten insbesondere Entwicklungen in der Angebotsleistung, der Nutzung, Lohn- und Energiepreisentwicklungen sowie Investitionskosten (u.a. Elektrobusse, e-Ticketing).

Im nächsten Schritt soll der AVV diese Entwicklungen entsprechend in eigene Berechnungen einfließen lassen und einen ersten Preisvorschlag abliefern. Dieser wird im nächsten Verhandlungstreffen am 07. Juni dann thematisiert.

1.2.2 E-Ticket

Für die weiteren Absprachen warten wir nach wie vor auf Ausarbeitungen der entsprechenden Prozesse und Vertragswerke.

Für die Ausarbeitung einer Datenschutzvereinbarung zur Übermittlung der personenbezogenen Daten an die ASEAG wurde ein Entwurf erarbeitet, der noch finalisiert werden muss. Eine Rückmeldung bzw. Freigabe unseres Datenschutzbeauftragten ist noch nicht erfolgt; hierzu ist um Rückmeldung vom LDI gebeten worden.

1.3 Eigeninitiativen

1.3.1 Tag der studentischen Initiativen - TdSI

Der TdSI fand dieses Semester am Donnerstag, den 18.05. rund um Super C und Hauptgebäude am Templergraben statt. Leider spielte uns das Wetter erneut nicht in die Karten, bis in den späten Nachmittag hinein regnete es. Die Stände der EigenInis, die sich äußerst vielfältig und interessant präsentierten, waren nichtdestrotz größtenteils durchweg besucht. Insgesamt kann von einem sehr erfolgreichen Event gesprochen werden, welches das studentische Ehrenamt angemessen präsentiert hat. Ein internes Feedbacktreffen steht noch an, anschließend sollen auch von den EigenInis selber Rückmeldungen eingeholt werden. Die bereits am Veranstaltungstag geäußerten Reaktionen waren durchweg positiv.

Die Veranstaltung wurde hauptverantwortlich von Malin Schiffarth und Lukas Klatt mit wahnsinnigem Engagement, Eigenständigkeit und auf absolut professionelle Art und Weise geplant und durchgeführt - wofür ich mich an dieser Stelle mit einem großen Lob bedanken will!

1.3.2 EigenIni Academy

Als besonderes Angebot an in EigenInis engagierte Studierende wird als Schulungsangebot erneut die EigenIni Academy durchgeführt. Hierfür finden und fanden folgende Veranstaltungen statt:

- 24.04.2017 im S03 19.00 Uhr Vortrag „Vereinsrecht“ von Notar Prof. Dr. Christoph Terbrack

1 VORSITZ

- 10.05.2017 im S01 19.00 Uhr Vortrag „Vereinsabrechnungen/Buchführung & Steuern“ von Rechtsanwalt und Steuerberater Schmitz-Schunken von der Kanzlei Hagelskamp
- 23.05.2017 im S16 Vortragsnachmittag mit
 - 16:00 „Anträge das das Studierendenparlament“ vom StuPa-Vorsitzenden Johannes Schäfer
 - 17:00 „Eventmanagement“ von Luisa Miny (AStA-Kultur-Referentin)
 - 19:00 „Social Media“ von Katharina Hanheide (Social-Media-Projektleiterin des AStAs)
 - 20:00 „Datenschutz“ Felix Engelhardt (ehem. Referent für Publikationen und politische Bildung)

1.3.3 sonstiges

Aufgrund einer zunehmend eingespielten Zusammenarbeit, gerade auch bedingt durch die frühe Unterstützung des AStA im vergangenen Jahr, der in der Flüchtlingshilfe aktiven Eigeninitiativen ist der Koordinationsaufwand in der früheren Art und Weise nicht mehr notwendig. Imen hat diese Aufgabe in Folge dessen entsprechend abgegeben.

Stattdessen soll in Zukunft generell eine stärkere Vernetzung der Eigeninis angestrebt werden. Hierbei sollen in einem ersten Schritt thematische Cluster (Kultur, Technik, Internationales, Unterstützung etc.) gebildet werden, in deren Rahmen regelmäßige Treffen vom AStA organisiert werden. Dies soll voraussichtlich Aufgabe der umgewidmeten halben freien Stelle werden.

1.4 Studierendenwerk

1.4.1 städtebaulicher Wettbewerb Rütcherstraße

Zur Neugestaltung der Wohnanlagen in der Rütcherstraße (neue KiTa, Nachverdichtung) wurde gemeinsam mit der Stadt Aachen ein Ideenwettbewerb initiiert. Hierzu fand mit den Wettbewerbsteilnehmern eine Vor-Ort-Begehung statt. Im Anschluss wurde intern der Wettbewerbstext noch einmal geschärft, um im Wettbewerb auf konkrete Gegebenheiten vor Ort Antworten zu bekommen (bspw. Lärmschutzkonzepte, Außenflächen Türme).

Im Juni werden in den Zwischenpräsentationen erste Überlegungen bewertet, die Endergebnisse sollen im Juli präsentiert werden.

1.5 Hochschulgremien

1.5.1 Senat

In der letzten Senatsitzung am 04.05. wurde die Mitglieder für die Findungskommission Rektorat gewählt.

Darüber hinaus wurde der Evaluationsbericht (2-Jahres-Bericht 2014/2016) über den Modellstudiengang Medizin vorgestellt und verabschiedet.

Die Beteiligung am Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses („WISNA“), welches eine Notwendigkeit für den Erfolg bei der Exzellenzinitiative darstellt, wurde beschlossen. Daran anknüpfend wurde auch eine Ordnung für das Tenure-Track Verfahren bei Professuren verabschiedet und diese Neuerungen in die Berufsordnung aufgenommen.

Die RWTH beteiligt sich dieses Jahr erstmalig am Rahmenprogramm der Verleihung des Karlspreis an Timothy Garton Ash. Hierbei finden einige Vorträge bzw. Diskussionen statt, die maßgeblich auch von den Verantwortlichen des Projekt Leonardos geplant wurden. Wir haben uns dabei in der Konzeptionierung mit eingebracht und im Rahmen der politischen Bildung eine eigene Veranstaltung durchgeführt.

1.5.2 Kommission für Qualitätsmanagement in der Lehre (RKL)

In der RKL wurde vornehmlich die Verteilung der von der Zentrale zur Verfügung gestellten Wettbewerbsmittel für die Internationalisierung abgestimmt. Hierbei wurden für die Entwicklung englischsprachiger Masterstudiengänge, Vertiefungsrichtungen sowie einzelner Forschungsmodule insgesamt mehr als 2 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Für weitere Maßnahmen sind darüber hinaus noch Mittel übrig, sodass weitere Anträge eingereicht werden können.

Im Rahmen des QMS-L sollen in Zukunft auch regelmäßige allgemeine Befragungen zur Zufriedenheit im Studium durchgeführt werden. Hierzu wurde eine Studierendenbefragung vorgestellt und diskutiert, die zeitnah umgesetzt werden soll.

Abschließend wurden noch die Möglichkeiten von Learning Analytics vorgestellt sowie der Maßnahmenplan aus dem Pilotstudiengang Maschinenbau verabschiedet.

1.5.3 Qualitätsmanagement Lehre

Die Einreichung der detaillierten Antragsunterlagen bei der Agentur AAQ wird bis Juli vorgenommen. Im Anschluss findet eine erste Begehung der Gutachter im Oktober statt, die allerdings nur die Hochschulleitung betrifft. Voraussichtlich im April nächsten Jahres werden die mehrtägigen Gespräche mit den verschiedenen Akteuren stattfinden.

Basierend auf den Erfahrungen aus dem Pilotverfahren im Maschinenbau wurden einige Anpassungen in den Kennzahlen und Indikatoren vorgenommen. Einige Fragestellungen wurden dabei insbesondere auf qualitative Abfragen geschärft, um relevantere Erkenntnisse hieraus ziehen zu können.

Für die Evaluation der Servicedienstleister wurde der erste Entwurf einer Studierendenbefragung vorgestellt. Hierbei soll abwechselnd alle paar Jahre über die Qualität dieser Einrichtung eine Befragung durchgeführt werden, die in die weitere Evaluation eingeht. Im Laufe dieses Jahres soll bereits das Zentrale Prüfungsamt hierbei fokussiert werden.

Unsere Bedenken hinsichtlich der Verbindlichkeit von Maßnahmen seitens der Fakultäten wurden in der AG aufgenommen. Hier ist geplant, dass definierte Maßnahmen nur dann als erledigt angesehen werden, wenn die Fachschaften dies auch bestätigen. Sollte eine Maßnahme auch im zweiten Jahr nicht erfolgt sein, soll eine Neukonzeptionierung dieser Maßnahme durch die Hochschulleitung eingefordert werden.

1.6 Bauangelegenheiten

1.6.1 Gebäude Hochschularzt

Die Räumlichkeiten des Hochschularztes an der Roermonderstr. wurden mittlerweile freigezogen. Das Gebäude ist nach der Sanierung als neue Heimat für die im Augustinerbach untergebrachten Fachschaften vorgesehen.

Hierzu fanden erste Absprachen hinsichtlich einer Grobplanung mit der Abteilung 10.2 statt. Im weiteren Verlauf soll eine Begehung gemeinsam mit den Fachschaften stattfinden, um die Bedarfe optimal berücksichtigen zu können.

1.7 sonstiges

1.7.1 Wahl2017

In der ersten Veranstaltung der Reihe Wahl2017 mit Katrin Göring-Eckardt habe ich die Moderation übernommen.

Im Vorfeld der Veranstaltung gingen recht kurzfristig Beschwerden beim Rektorat und Gebäudemanagement ein, die aufgrund angeblich fehlender politischer Neutralität eine Absage der Veranstaltung forderten. Die vorgebrachten Bedenken konnten ausgeräumt werden, sodass die Veranstaltung stattfinden und der politische Diskurs an der Stelle auch ermöglicht werden konnte.

Ich freue mich, dass ich hierbei auch auf das Studierendenparlament verweisen konnte, welches derartige Kritik an der Veranstaltungsreihe und der bekannten Auftaktveranstaltung mit Göring-Eckardt nicht geäußert hat, sondern viel mehr die politische Bildungsarbeit des AStA und die Ermöglichung des politischen Diskurses auch an dieser Stelle wertschätzt.



2 Publikationen und politische Bildung

David Beumers

2.1 Projektleiter*innen

- Milka Gerovska (Politische Bildung)
- Svenja Blömeke (relatif)
- Jonas Kutzim (relatif)
- Cristina García Mata (90 Sekunden)
- Amanda Myrcik (Erinnerungskultur)
- Alexander Heit (Erinnerungskultur)
- Katharina Hanheide (Öffentlichkeitsarbeit)
- Julie Göths (Öffentlichkeitsarbeit)
- Andreas Valder (Öffentlichkeitsarbeit)

2.2 Aufgabenbereiche und Projekte

Die Aufgabenbereiche des Referats liegen in der Öffentlichkeitsarbeit des AStA einschließlich seiner Publikationen und der politischen Bildung. Allgemeine Aufgaben des Referats sind die Öffentlichkeitsarbeit, unter anderem über Social Media und Website, die Herausgabe von diversen Printmedien wie dem Newsletter 90 Sekunden und dem Campusmagazin relatif. Außerdem die Veröffentlichung von Pressemitteilungen und der Kontakt mit der Presse. Als Teil der politischen Bildung gibt es die Veranstaltungsreihe „Hinter den Schlagzeilen“, das Projekt „Erinnerungskultur“ sowie die Veranstaltungsreihe #wahl2017 zur Bundestagswahl 2017.

2.3 Öffentlichkeitsarbeit

2.3.1 Presse und Pressemitteilungen

- Tag der Eigeninitiativen (Tdsl)

2.3.2 Social Media und Webseite

Die Öffentlichkeitsarbeit und damit vor allem die Facebookseite, die Webseite und die 90 Sekunden werden nun durch die regelmäßige Redaktionssitzung mit Luisa Miny, Katharina Hanheide, Julie Göths und Cristina García Mata, montags um 10 Uhr gemeinsam geplant. Dabei sollen die einzelnen Beiträge des AStA auf den verschiedenen Kanälen crossmedial verknüpft werden. Während die Facebookseite nur kurze Informationen bietet, soll die Webseite vor allem umfangreichere Hintergrundinformationen bieten. Der AStA evaluiert derzeit noch, ob die Verwendung des Content Management Systems der RWTH eine Option für den AStA darstellt.

2.3.3 Newsletter 90 Sekunden

Die 90 Sekunden werden regelmäßig erstellt. Mit der Redaktionssitzung werden die 90 Sekunden verstärkt auch mit eigenen Inhalten gefüllt. Ziel ist es über die Arbeit und die Angebote von AStA und Studierendenparlament zu berichten.

2.3.4 Campusmagazin relatif

Unter der Leitung von Svenja Blömeke laufen aktuell die finalen Arbeitsschritte bei der Erstellung des Campusmagazins in seiner 32. Ausgabe. Rubriken werden „An der RWTH“, „Wie gerecht ist Deutschland“ und „In Aachen“ sein. Als Autorinnen und Autoren konnten wieder zahlreiche Externe gewonnen werden. Derweil haben die Planungen der kommenden Ausgabe begonnen. Thema soll die Bundestagswahl 2017 im September sein. Dabei soll in der Rubrik „Aus Politik und Gesellschaft“ vor allem über die Wahl begleitende Umstände und Einflussfaktoren berichtet werden.

2.4 Vortragsreihe Hinter den Schlagzeilen

Als Teil der politischen Bildung des AStA der RWTH Aachen soll monatlich ein Vortrag oder eine Veranstaltung ähnlichen Formats zu aktuellen politischen oder gesellschaftlichen Themen durchgeführt werden. Ziel ist die Ergänzung der Angebote von Hochschule und Stadt zur Information über politische Fragestellungen und Sachverhalte.

2.4.1 „Wie die sozialen Medien den politischen Diskurs verändern“, 16.05.2017

Mit der Veranstaltung hat sich der AStA am Rahmenprogramm zur Karlspreisverleihung der RWTH Aachen beteiligt. Mit Veranstaltungen zu verschiedenen Themen mit Bezug Timothy Garton Ash wird die Vortragsveranstaltung mit dem designierten Karlspreisträger eingeleitet. Als Referenten konnten Prof. Hektor Haarkötter (Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft Köln) und Hr. Markus Becker (Spiegel Online) gewonnen werden.

2.5 Veranstaltungsreihe #wahl2017

Nach wie vor sind noch nicht alle Termine für die verschiedenen Bundestagsparteien zugesagt. Weiterhin steht man im Austausch mit Martin Schulz und Gregor Gysi. Aufgrund der terminlichen Engpässe werden nun auch parallel andere Politikerinnen und Politiker der Parteien angefragt.

2.5.1 „#wahl2017 mit Katrin Göring-Eckardt (MdB)“, 10.05.2017

Am 10. Mai eröffnete Katrin Göring-Eckardt die Veranstaltungsreihe #wahl2017.

2.5.2 „#wahl2017 mit Norbert Röttgen (MdB)“, 06.07.2017

Bereits zugesagt ist der nächste Termin in der Reihe mit Norbert Röttgen am 6. Juli.

2.6 Erinnerungskultur: Zwischen Hörsaal und Hakenkreuz

Mit dem vierten Vortrag der Veranstaltungsreihe zur Erinnerungskultur geht das Projekt in dieser Form seinem vorläufigen Ende entgegen. Zur Fortführung ist die Überführung in das interdisziplinäre Projekt Leonardo als eigenes Modul vorgesehen. Hierfür konnten bereits Prof. Heinen und Prof. Groß gewonnen werden.

2.6.1 „Deutsch-jüdische Selbstwahrnehmung am Vorabend des Nationalsozialismus“, 18.05.2017

Am 18. Mai fand der vierte und letzte Vortrag im Rahmen des Projekts Erinnerungskultur zum Thema Deutsch-jüdische Selbstwahrnehmung am Vorabend des Nationalsozialismus statt. Als Referent konnte Prof. Brechenmacher (Universität Potsdam) gewonnen werden.

2.7 Sonstiges

2.7.1 Fahrradwerkstatt

Im Anschluss an die vergangene Sitzung des Studierendenparlaments konnte der Kooperationsvertrag mit Velocity unterzeichnet werden. Daraufhin hat Velocity das Ladenlokal in der Kockerellstraße 19 gemietet. Derzeit planen wir den Einzug. Die Werkzeuge wurden bereits bestellt. Eröffnet werden soll die Fahrradwerkstatt am 1. Juni.



3 Finanzen und Organisation

Marco Nüchel

3.1 Projektleiter

- Alfred Hülkenberg (AStA-Druckerei) gewählt am 27.10.
- Kevin Rosar (Betreuung der Fachschaften) gewählt am 07.07.
- Matthias Nick (Beratung und Qualitätsmanagement) gewählt am 20.07.
- Nadine Palmowski (Allgemeines) gewählt am 20.07.
- Philipp Hemmers (Organisation) gewählt am 28.09.
- Sarah „Sally“ Buckland (Semesterticketrückerstattung (str)) gewählt am 05.10.
- Vincent Wehrwein (Wissensmanagement) gewählt am 20.10.
- Thomas Schneider (IT-Administration) gewählt am 16.02.

Dem Referat für Finanzen und Organisation stehen vier Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die obigen Projektleiter*innen aufgeteilt werden.

3.2 Allgemeines

3.2.1 Haushalt

Ein Nachtragshaushalt wurde erstellt und liegt dem Studierendenparlament (SP, StuPa) vor. Die Änderung betrifft die Haushaltstechnische Umsetzung des Kooperationsvertrages zur Fahrradwerkstatt.

3.3 Tagesgeschäft

3.3.1 Fachschaften

Kassenprüfungen Die Fachschaften 1/3, 5/4, 7/1 und 7/2, sowie das Hochschulradio wurden in diesem Jahr bereits geprüft. Auf alle Fehler wurde individuell mit den Fachschaften eingegangen und sich um eine Lösung bemüht. Als Fazit wurde bisher mitgenommen, dass die Veranstaltungen der Fachschaften (insbesondere Partys) einer formalen Überarbeitung bedürfen und ein entsprechendes Konzept in Zusammenarbeit mit den betreffenden Fachschaften erarbeitet werden soll.

Fachschaftsschulung Finanzen Im kommenden Monat werden Schulungen für die neuen Financer der Fachschaften angeboten, aktuell befindet sich die Planung noch in der Terminfindung.

Fachschaftsbetreuung Mehrere Fachschaften nutzen die direkte Betreuung per Email intensiver als vormals. Das Angebot scheint sich allmählich durchzusetzen und die Fachschaften das Finanzreferat mehr als Dienstleister und Hilfesteller zu sehen, als übergeordnete „Chefetage“.

3.3.2 Semesterticketrückerstattung

Das neue Formular ist, wie berichtet, im Einsatz. Die Semesteranfangsspitze ist abgearbeitet.

3.3.3 Entlastung vorherige AStA

Die Kassenprüfungen schreiten voran.

2009/2010	Felix Giedziella, Michael Winkemann Es ist alles bis auf den korrigierten Jahresabschluss geprüft. Die Prüfung soll voraussichtlich Ende Mai bis Juni stattfinden.	2012/2013	Alexander Ressemann, Eduard Hilgert (ehem. Timo Niepel) Die Prüfung des korrigierten Jahresabschluss hat begonnen. Es stehen noch ein paar kleine Fragen zur Klärung aus. Dies soll in der nächsten Woche geschehen.
2010/2011	Matthias Nick, Philipp Schulz Die Prüfung ist abgeschlossen. Der Kassenprüfbericht und die Stellungnahme des damaligen AStA-Vorsitzes liegen dem Haushaltsausschuss zur Stellungnahme vor.	2013/2014	Lennart Göpfert, Dennis Blessing Die Prüfung läuft.
2011/2012	Tobias W. Schmitt, Johannes Austermann (ehem. Andreas Herdering) Die Prüfung ist bis auf den korrigierten Jahresabschluss abgeschlossen. Die Prüfung hat noch nicht begonnen.	2014/2015	Tim Olschewski, Julian Keens Die Prüfung läuft. Es stehen noch einige Fragen zur Klärung aus. Dies soll in den nächsten Wochen geschehen.
		2015/2016	Tobias Kulbatzki, Arno Weiß Die Prüfung läuft.

3.3.4 Eigenini Abrechnung

Seit dem letzten SP wurde keine weitere Abrechnung eingereicht, sodass sich an der Gesamtbilanz nichts geändert hat. Im aktuellen Haushaltsjahr sind also nach wie vor 2.200 € beschlossen und bisher nicht abgerufen.

3.4 Projekte

3.5 ePiA (einfache Prozesse im AStA)

Dies soll der Name für ein größeres Unterfangen sein. Das Ziel ist es relevante und kritische Abläufe im AStA zu identifizieren, dokumentieren und ggf. zu vereinheitlichen und zu verbessern.

3.5.1 GitLab/LaTeX-Vorlagen

Die Vorlagen werden kontinuierlich weiterentwickelt und erweitert. Momentan wird an einer Vorlage für Präsentationen (auf Grundlage von \LaTeX -Beamer) gearbeitet.

Das „How-To AStA Publikationen“ wurde fertiggestellt, gedruckt und im AStA verteilt.

3.5.2 Darlehensverwaltung

Es zeichnet sich ab, dass die präferierte und zukunftssträchtigere Lösung einer Software, nicht zeitnah umgesetzt werden kann. Eine Zusammenarbeit mit anderen Universitäten, welche alle das gleiche oder ähnliche Problem haben, wird weiterhin angestrebt.

Parallel zu den Anstrengungen eine digitale Umsetzung zu ermöglichen, werden wir jetzt eine analoge Verwaltung umsetzen. Das System beruht auf einem händisch ausgefüllten Formblatt, auf welche die Rahmendaten und jede Rückzahlung notiert wird. Das Verfahren hat sich in den letzten Jahren mit den kurzfristigen Darlehen bewährt.

3.5.3 Prozess: „Geld ausgeben“

Hier werden zur Zeit die Kassenbelege in Hinblick auf Vorschläge der HWVO-Schulung und dem Feedback der Kassenprüfer der vergangenen Jahre überarbeitet.

3.5.4 Prozess: „Veranstaltungen durchführen“

Im Rahmen der Überarbeitung des Prozesses „Geld ausgeben“ wurde beschlossen, die Planung von Veranstaltungen als separaten Prozess zu behandeln. Hierfür wurden in den letzten Wochen die bereits im AStA vorhandenen Planungsdokumente überarbeitet und zusammengeführt. Ergebnis ist eine Planungstabelle, die insbesondere auch die finanziellen Chancen und Risiken einer geplanten Veranstaltung stärker herausstellt. Personen, die noch nie eine Veranstaltung organisiert haben, erhalten eine Planungsstruktur, in der die wichtigen Prozessschritte dargestellt sind. In einer hierarchischen Struktur werden Planerinnen und Planer auf typische Fehlerquellen hingewiesen (z.B. das rechtzeitige Beantragen einer Ausschankgenehmigung).

3 FINANZEN UND ORGANISATION

Zusätzlich zur Planung soll hiermit auch die Abrechnung und Nachbereitung weiter verbessert werden: Einzelne Posten werden konsequenter ausgewertet, sodass Erfahrungswerte leichter abgeleitet werden können. Die Abrechnung wird (z.B. bei der Kassenprüfung) leichter überprüfbar. In der Tabelle werden Finanzplanung, -auswertung und Feedback zusammengefasst.

3.6 IT-Infrastruktur

In Zusammenarbeit mit dem Prozess-AK „Minerva“ wurde sich auf eine engere Auswahl für eine potentielle neue Groupware für den AStA verständigt. Derzeit arbeiten wir an einer Testinstallation zur Evaluierung bevor eine vollständige Umsetzung samt Lizenzierung umgesetzt wird. Weiterhin ergänzen wir nun unser Angebot um eine regelmäßige Sprechstunde vor Ort im AStA. Dies ist ein Zeitpunkt, zu dem AStA-Angehörige mit ihren IT-Problemchen persönlich vorbeikommen können. Die bisherigen Supportkanäle bleiben dabei weiterhin erhalten und werden auch aktiv genutzt, sodass darauf ein beachtlicher Teil der Arbeitszeit entfällt.



4 Soziales

Jana Wrobel

4.1 Projektleiter

- Pia Bussmann (BAföG-Beratung) gewählt am 16.02.2017
- Elina Raddy (BAföG-Beratung) gewählt am 10.08.2016
- Berivan Akar (Wohn-Beratung) gewählt am 07.07.2016
- Marvin Balicki (Wohn-Beratung) gewählt am 07.07.2016
- Timo Hahn (Beratung zu Jobben und Krankenversicherung) gewählt am 14.09.2016
- Zekiye Kazan (Studieren mit Kind und Pflege) gewählt am 07.07.2016

4.2 Beratung und Allgemeines

Die Beratung in den letzten vier Wochen wurde meines Erachtens nach immer intensiver. Studierende kommen mit immer schwierigeren Fragestellungen zu uns. In diesem Zusammenhang darf ich gerne erwähnen, dass die Zusammenarbeit hochschulintern sowie extern mit verschiedenen Beratungsstellen hervorragend funktioniert. Mit dem International Office und dem IGaD der RWTH pflegen wir eine intensive Zusammenarbeit. Besonders bei Studierenden, die die Hilfe aller drei Stellen in Anspruch nehmen müssen, arbeiten wir Hand in Hand. Am 16.06.2017 wird ein Treffen dieser drei Stellen stattfinden, auf dem ein Informationsaustausch das Ziel sein wird. Mit unserer Anwältin, Frau Drolshagen, haben bis zum heutigen Tage die Erfahrung gemacht, dass wir sie jederzeit telefonisch erreichen können, um offene Fragen in der Beratung zu klären. Diese Kooperationen vereinfachen uns unseren Beratungsalltag und gestalten die Beratung deutlich zielführender. Mit dem Familienservice stehen wir auch nach dem Wechsel der Zuständigen im Bereich Kinderbetreuung im engen Kontakt. Ein Treffen mit beiden gesammelten Teams wird im kommenden Monat stattfinden. Vermehrt kommen Studierende in die Beratung, die ein Kind erwarten oder schon haben und in finanziellen Problemen stecken. Bei internationalen Studierenden mit solchen Problemen haben wir allein im letzten Monat zwei 'Fälle' gehabt, die eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen haben, die die Kosten der Geburt nicht übernehmen. Das nächste Ziel auf meine Liste ist es nun, diesem Missstand vorzubeugen, indem man mit dem International Office eine Information an alle zukünftigen internationalen Studierenden schreibt, damit diese sich nicht von der gesetzlichen Krankenversicherungspflicht befreien lassen und somit jegliche ärztliche Versorgung in Anspruch nehmen können.

4.2.1 Erhebung der Studierenden mit Kind

Ich habe bereits ein Telefonat mit dem IT-Center führen können. Nun wird meine Fragestellung intern besprochen. Ich warte auf eine Rückmeldung.

4.2.2 Allgemein- und Mietrecht

Die Beratung in den Fällen des Allgemein- und Mietrechts laufen soweit reibungslos.

In der Zeit von der siebten Sitzung des 65. Studierendenparlaments bis zum 20.05.2017 wurden 37 Termine für die Anwältin des Allgemeinrechts vergeben.

In der Zeit von der siebten Sitzung des 65. Studierendenparlaments bis zum 20.05.2017 wurden 39 Termine für die Anwältin des Mietrechts vergeben.

4.2.3 Tag der Studienfinanzierung

Dank der großartigen Arbeit von Pia steht die komplette Planung des Tages der Studienfinanzierung auf einem sicheren Fundament. Die Plakate sind bereits gedruckt und von den meisten Stiftungen haben wir eine positive Rückmeldung zur Teilnahme bekommen.

4.3 BAföG-Beratung (Elina Raddy und Pia Bussmann)

Pia Bussmann: Durch den Beginn der Vorlesungen stieg auch die Zahl der Beratungen. Ungefähr 50 Studierende kamen während meiner Präsenzzeit pro Monat für eine BAföG-Beratung in den AStA. Dazu kamen pro Monat nochmals die gleiche Anzahl Mails. Lediglich die telefonischen Beratungen fielen diesen Monat geringer aus.

4 SOZIALES

Zur Zeit liegt einer meiner Hauptaufgaben bei der Planung der Veranstaltung "Tag der Studienfinanzierung". Ich stehe zur Zeit in Kontakt mit verschiedenen Stiftungen, dem Amt für Ausbildungsförderung und weiteren Organisationen, damit wir am 12. Juli den Studierenden vielfältige Möglichkeiten bieten können, ihr Studium zu finanzieren. Da die Veranstaltung im Januar deutlich größeren Zulauf als erwartet hatte, haben wir die Veranstaltung verlängert und bieten den Studierenden durch Vorträge der einzelnen Stiftungen eine größere Informationsmenge an. Im Juni wird sich die Arbeit für die Veranstaltung weiter intensivieren und das gesamte Sozialreferat wird an der weiteren Planung beteiligt.

Elina Raddy: Mit dem Beginn der Vorlesungen an der RWTH merkt man deutlich, dass die Studierenden ein persönliches Gespräch bevorzugen. Haben wir in der Vorlesungsfreien Zeit feststellen können, dass die Flut an Mails häufiger auftritt, so merken wir nun, dass die persönliche Beratung häufiger in Anspruch genommen wird. Werden uns Fragen gestellt, die wir nicht auf Anhieb beantworten können, ziehen wir immer gerne das neu angeschaffte Buch zur Hand, in dem das deutsche Studentenwerk das Ausbildungsförderungsgesetz erklärt. Dennoch sind viele Entscheidung des Ausbildungsförderungsamtes Einzelfallentscheidung, so nehmen wir auch gerne den Hörer in die Hand und fragen direkt bei einem/r Sachbearbeiter*in nach. Vermehrt kommen ausländische Studierende zu uns, die erfragen wollen, ob sie BAföG-berechtigt sind, oder nicht. Um solche Fragen besser klären zu können, werden wir uns in Zukunft mit Berater*innen zusammen setzen und allgemeine Fragen stellen.

4.4 Wohn-Beratung (Berivan Akar und Marvin Balicki)

Wie gewohnt haben wir um die 8-15 mails ca. in der Woche, die zu beantworten sind. Es kommen Studierende die Probleme mit dem Vermieter haben. Häufig sind es ausländische Studierende, die nicht ausreichende Deutsch Kenntnisse haben, was von Vermietern meist ausgenutzt wird. Es werden dann Rechte versucht geltend zu machen, die rechtlich gesehen unwirksam sind. Ansonsten gab es einige Studierende, die versuchen ihre Wohnung unter zuvermieten oder versuchen ihr Mietverhältnis zu beenden, wobei sie nur schwer einen Nachmieter finden. Auffällig hierbei ist, dass einige Studierende nicht beachten, ob ihr Mietverhältnis auf bestimmte oder unbestimmte Zeit läuft. Ist das Verhältnis auf bestimmte Zeit geschlossen, ist es nur in Ausnahmefällen erlaubt zu kündigen, da in den meisten Klauseln steht, dass in dem Fall ein Kündigungsverzicht beider Parteien besteht.

4.5 Beratung zu Jobben und Krankenversicherung (Timo Hahn)

Im vergangenen Monat wurden über die Jobbörse des AStAs etwa 15-20 Stellenausschreibungen pro Woche veröffentlicht. Die Resonanz der Einrichtungen und Unternehmen ist weiterhin äußerst positiv, sodass auf eine hohe Vermittlungsrate zu schließen ist. Die Beratungsanfragen sind, wie gehabt, mannigfaltiger Natur: Die Hilfesuche der Studierenden umfassen Probleme, die allerdings häufig auch außerhalb unseres Resorts liegen und bspw. den Umgang mit der GEZ, Arbeitsverträgen, Fragen zur Aufenthaltserlaubnis usw. betreffen. Dennoch können wir den Studierenden meist erfolgreich eine Lösung bieten. Hierzu gehören häufig ausländische Studierende, die mit Frage vom International Office an uns weiterverwiesen wurden. Leider scheint in Einzelfällen ein adäquater Ansprechpartner zu fehlen. So kommt es vor, dass wir Studierende ans International Office verweisen, diese uns aber darauf mitteilen, dass sie gerade von diesem an den AStA empfohlen wurden. Aufgrund der Fragestellungen, die spezifischer Natur sind, sehen wir uns in der Situation, ausländischen Studierenden keine Einrichtung nennen zu können, an die sie sich wenden können. Zu diesen Einzelfällen gesellen sich die regulären Beratungen, die sich aus Fragen zu Regularien bezüglich Nebentätigkeiten während des Studiums und dem Erlöschen des Versicherungsschutzes mit Vollendung des 30. Lebensjahres zusammensetzen und aus den immer wiederkehrenden Schwierigkeiten bestehen, die bei der Ausübung einer zweiten Nebentätigkeit auftreten. In der Regel suchen an einem Vormittag etwa 4-6 Studierende das Gespräch. Die Problematik, die durch die zwei Wochen auseinander liegenden Termine der allgemeinen Rechtsberatung entsteht, kann für viele Studierende immer häufiger durch die Vermittlung eines telefonischen Konzils behoben werden, was sich nun auch auf die Mietrechtsberatung erweitern lässt.

4.6 Beratung zu Studieren mit Kind und Pflege (Zekiye Kazan)

Ich habe diesen Monat keine Mails bekommen. Stattdessen habe ich persönlich beraten. Wieder war das Thema Kinderbetreuung sehr präsent. Viele junge Studierende haben leider das Problem einen U3 Platz für ihr Baby zu bekommen. Dieses Problem haben wir bereits in der Stadt Aachen angesprochen, die wiederum zum Juli dieses Jahres eine neue Bedarfsplanung veröffentlicht, in der besonderen Wert auf die U3 Plätze gelegt werden. Wir haben mit Uni & Kind und mit der KiTa Zauberschloss das große Glück, unseren Studierenden eine gute Vermittlung bieten zu können. Außerdem nahm ich an der Vorstandssitzung von Uni & Kind e.V. teil. Es gibt keine neuen Vorkommnisse. Im kommenden Monat wird eine Mitgliederversammlung stattfinden, daher finden Vorbereitungen zu diesem Treffen statt.



5 Lehre und Hochschulkommunikation

Johannes Mehler

5.1 Projektleiter

- Markus Scheller (Entzerrung der Klausurenphase, Road Sign Idea League) gewählt am 13.07.
- Jan Kösters (Ausland, Mobilität) gewählt am 13.07.
- Aline Nüttgens (Ergänzung des Prüfungsrechtsflyers) gewählt am 20.07.

5.2 Evaluation Beratung

Das endgültige Format wurde erstellt und wird demnächst den Kanzleien vorgelegt.

5.3 Lernraumentwicklung

Das Treffen mit der Abteilung 10.5 wurde terminiert und wird demnächst stattfinden. Themen für das Treffen sind Lernräume im C.A.R.L., mehr Lernplätze am Wochenende und Lernräume im Freien.

5.4 Planung Klausurphase Wintersemester 2017/2018

Nachdem nun das Sommersemester schon mit der Unterstützung von Carpe Diem durchgeführt worden ist, soll nun auch die Klausurphase des Wintersemesters mithilfe der Software optimiert werden, da es anscheinend an großen Hörsälen für die Klausuren mangelt und somit der eigentliche Plan nicht einfach übertragen werden kann. Die Studierendenschaft soll selbstverständlich weiterhin den Plan überprüfen können und Anmerkungen anbringen können.

5.5 Gespräch mit Herrn Cockx (neuer Leiter ZPA)

Es fand ein Gespräch mit der neuen Leitung des ZPA, Herrn Cockx statt. Dabei wurden Verbesserungspotenziale angebracht, die zum Teil auch von den Fachschaften an uns herangetragen worden sind und die auch aufgenommen worden sind.

5.6 Überarbeiten des Prüfungsordnungsflyers (A. Nüttgens)

Der Prüfungsordnungsflyer wurde genau unter die Lupe genommen. Es wurde geschaut, an welchen Stellen auf Paragraphen verwiesen werden kann. Diese Änderungen werden demnächst eingefügt. Derzeit wird noch Rücksprache mit der Abteilung für Prüfungs- und Satzungsrecht gehalten.

5.7 Vorgezogene Klausuren (M. Scheller)

Nach dem Gespräch mit Vertretern der Fakultät 8 und der Fachschaft 8 Wirtschaftswissenschaften hatte sich herausgestellt, dass es kaum Fächer gibt, die die Fakultät 8 anbietet und die Wirtschaftsingenieure hören, die nicht ein ganzes Semester laufen. Die Recherche, gemeinsam mit den Fachschaften 4 und 8, ergab, dass die folgenden Fächer für das Verlegen der Prüfung aus der vorlesungsfreien Zeit an einen Samstag in der Vorlesungszeit in Frage kommen könnten.

- Absatz und Beschaffung
- Qualitätsmanagement (Wirtlins hören nur ein Teil der Veranstaltung Qualitäts- und Projektmanagement)
- Einführung in die BWL (nicht ganz klar, ob es sich über das ganze Semester erstreckt)

Entsprechende Anfragen bei den jeweiligen Dozierenden der genannten Fächer, ob eine Bereitschaft für einen Feldversuch besteht, laufen. Darüber hinaus hat sich im Gespräch mit Prof. Brettel ergeben, dass er gerne eine Klausur vor Weihnachten anbieten würde. Beim ZPA wurde ihm allerdings eine Absage erteilt. Es wurde zwischen den beiden vermittelt. Zusätzlich wurde an Herrn Markert herantreten, ob er sich dies vorstellen könne. Er wurde kontaktiert, da er plant, drei Klausurtermine in der Klausurphase anzubieten. Dies ist möglich, da er seine Klausur als E-Prüfung anbietet.

5.8 Studentischer Wettbewerb zum digitalen Lehren und Lernen der Zukunft (M. Scheller)

Das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation wird sich am „Studentischen Wettbewerb zum digitalen Lehren und Lernen der Zukunft“ der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation e. V. beteiligen. Näheres kann gerne erfragt werden.

5.9 IDEA League Road Sign (M. Scheller)

Der angedachte Ort (Platanplatz) für die Aufstellung des IDEA League Road Sign kann leider nicht genutzt werden, da nach Auskunft der Abteilung 10.2 aufgrund der Neugestaltung des gesamten Bereiches zwischen Super C/Hauptgebäude und Kármán hier keine Veränderungen vorgenommen werden dürfen. Eine Liste mit weiteren möglichen Orten wurde zur Prüfung an die Abteilung geschickt. Auf eine Antwort von 10.2 wird gewartet.

Dadurch, dass derzeit wohl noch weitere ähnliche Überlegungen stattfinden, wurde immer noch keine Rückmeldung übermittelt.

5.10 Ausland (J. Kösters)

Darüber hinaus wird nun mit der Übersetzung zentraler Informationsmaterialien (Kurzinformatio Prüfungsrecht, Übergreifende Prüfungsordnung) begonnen.

Zusätzlich wird die zentrale Stelle in der Fakultät 7 vorangetrieben. Die Infoveranstaltung für Studierende der Fakultät 7 wird auch vorbereitet.

5.11 Vernetzung

5.11.1 Treffen aller Fachschaften (KeXe)

März Die Zentrale Studienberatung (ZSB) war zu Gast. Dabei wurde zunächst vom vorgelagerten Treffen der Fachschaft Maschinenbau mit der ZSB berichtet. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass circa im November nach den Fachschaftsvollversammlungen ein Termin zum Kennenlernen stattfinden soll. Hinzu kommt, dass die Fachschaft Maschinenbau sich darum kümmert, ein Kommunikationsseminar zu beantragen.

Hinsichtlich der Klausurplanung kamen noch einige Fragen und Probleme auf. Leider war das Organisationsteam selbst nicht anwesend. Die Probleme wurden allerdings an diese herangetragen.

Auch die Fachschaften wurden gefragt, ob sie Interesse an einer Chat-Beratung hätten. Es wurde keine klare Meinung geäußert, weshalb dies nun zunächst intern weiter verfolgt wird.

5.11.2 IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC)

Skype Call Um die Kommunikation zu vereinfachen, wurde eine entsprechende WhatsApp-Gruppe eingerichtet.

Die nächste Konferenz wird von den Studierenden der Politecnico in Mailand organisiert. Diese wird vermutlich Ende Juni stattfinden. Derzeit laufen noch die Planungen hinsichtlich Themen und genauer Dauer.

Das IDEALiStiC Operational Board hat die Idee des studentischen Wettkampfs als gut empfunden. Allerdings muss dies noch weiter ausgeführt werden und wird vermutlich bei der Konferenz weiter ausgearbeitet.

5.11.3 LandesAstentreffen (LAT)

Sporthochschule Köln (April) Die Überarbeitung der Vergabeordnung soll angegangen werden. Dabei sollen die Zahlen der Kapazitäten für Härtefälle und Personen mit Abschlüssen angepasst werden.

Bezüglich VG Wort soll bei den jeweiligen Rektoraten der Sachstand eingeholt werden.

Es gingen insgesamt vier Rückmeldungen zu den Wahlprüfsteinen ein.

Wahlprüfsteine Das LAT hat nach Eingang der Antworten der Parteien nun diese auch veröffentlicht, damit sich die Studierenden vor der Wahl dahingehend informieren können.

Diese sind hier zu finden: <http://latnrw.de/lat-blog/wahlpruefsteine/>

5.12 Arbeitsgruppen Hochschule

5.12.1 Reorganisation der Prozesse rund um das Prüfungsleistungs- und Lehrveranstaltungsmanagement einschließlich der Einführung einer integrierten Softwarelösung (PuL)

PuL-Kick off-Pilotbetrieb Insgesamt werden nur Teile der neuen Plattform RWTHonline pilotiert. Dies führt dazu, dass es in dieser Phase zu einer doppelten Pflege der beiden Systeme und somit zu einer Mehrbelastung kommen wird. Allerdings ist für die beiden zu pilotierenden Studiengänge zunächst RWTHonline das führende System. Sobald jedoch etwas die ganze Hochschule betrifft (Studierendenstatistiken, Fächer anderer Studiengänge, ...) muss Campus genutzt werden.

Ab dem 10.07. wird das Einloggen in RWTHonline möglich sein.

Bei dem Treffen wurden auch schon Bereiche des neuen RWTHonline direkt vorgestellt. Es wurde neben der Veranstaltungserstellung auch die Studierendensicht dargelegt.

Genauere Infos gibt es im Wiki intern der RWTH. Dort es soll es auch Klickanleitungen geben.

Es sei hier schon auf die hochschulweite Infoveranstaltung am 13.09. im SuperC verwiesen.

Studierendensicht RWTHonline Es fand ein Treffen mit Vertretern des PuL-Teams statt, um die Pilotierung und die Studierendensicht von RWTHonline zu besprechen.

Anfangs werden die Funktionalitäten wie Rückmeldung, Einschreibung sowie Bescheinigungen vom ZPA nicht pilotiert. Diese werden erst zum Sommersemester hin freigeschaltet.

Am 10.07. ist der Golife der Plattform und ab dann können sich Studierende sich einloggen. Allerdings ist dort dann von der Funktionalität noch relativ wenig zu sehen. Dies wird dann am 01.08. erweitert, indem man sich dann auch für Veranstaltungen anmelden kann. Ab 01.10. ist dann auch der Curriculum Support inklusive der angezeigten Leistungen verfügbar.

Hinsichtlich der Begleitung der Studierenden vor und während der Einführung ist folgendes geplant:

- Es sollen und können nicht alle Studierenden des Pilotstudiengangs ausführlich geschult werden. Es sollen nur die studentischen Multiplikatoren gründlich geschult werden. Diese sind die ESA-Teams der Fachschaften, die Fachschaften selbst, das Seniorat Politikwissenschaften sowie Vertreter des AStA und des zentralen ESA-Teams.
- am 12. und 13.07. werden übergreifende Infoveranstaltungen angeboten, bei denen das System allen Studierenden auch unter Zuhilfenahme einer Live-Demo vorgestellt wird.
- ab Anfang August werden gezielt Sprechstunden zum Thema RWTHonline angeboten
- in der Ersti-Woche werden umfangreiche Informationsveranstaltungen stattfinden
- am 24.07. wird es eine intensive Schulung für die betroffenen Fachschaften und das Seniorat geben, um die Sprechstunden abhalten zu können
- am 05.09. folgt eine Schulung für die ESA-Teams für die Einführungswoche

Es wurden auch Testaccounts für die im Moment bestehende Plattform angelegt, sodass man sich bereits jetzt RWTHonline anschauen kann. Bei Bedarf kann man sich an den Lehrreferenten wenden.

5.12.2 Runder Tisch Auslandsmobilität

Es wird überlegt, ein Kontaktbüro in Neu-Dehli nach dem Abbild des Büros in China einzurichten.

Das Hochschulabkommen mit der UC Berkeley wurde aufgekündigt. Näheres bei Jan Kösters.

Das Deutschkursangebot für Studierende in englischsprachigen Programmen wurde diskutiert.

Die Welcome Week für Internationale Studierende wurde nochmal vorgestellt.

Es werden bald auch Studienreisen gefördert (ohne Stichtage) von Gruppen bis zu 15 Personen <http://www.rwth-aachen.de/cms/root/Studium/Im-Studium/Stipendien-Foerderung/~nitq/PROMOS-Studienreisen/>

5.12.3 Kommission für Qualitätsmanagement in der Lehre (RKL)

Für die Systemakkreditierung wurde der Antrag eingereicht. Die Begehung wird nächstes Jahr stattfinden.

Der Fragebogen zur Studierendenbefragung wurde ausgearbeitet. Einige Änderungen wurden eingearbeitet. Die erste Durchführung ist für das Sommersemester 2017 geplant, die Ergebnisse sollen dann im darauffolgenden Semester zur Verfügung stehen.

Hinsichtlich des Wettbewerbs zur Einführung von englischsprachigen Studiengängen, Vertiefungsrichtungen und Forschungsmodulen wurden bis auf einen Antrag, der zurückgestellt worden ist, alle angenommen.

Die Einführung des Studiengangs „Sustainable Management - Water & Energy“ wurde beschlossen. Dieser Studiengang ist als Kooperation mit der Politecnico di Milano entstanden, an der auch mindestens ein Semester verpflichtend abgeleistet werden muss.

Der Maßnahmenkatalog der Studiengangsevaluation des Maschinenbau wurde verabschiedet.

5.12.4 RWTH-App

Mai Das nächste App Release hat sich etwas verzögert. Es wird vermutlich Anfang nächster Woche durchgeführt werden. Die Fertigstellung einiger Features wie die L2P-Offline-Nutzung hatten sich verzögert. Darüber hinaus gab es serverseitig Problem, bei denen die Fehlersuche noch läuft. Die Probleme betrafen die Studierenden hinsofern, dass teils lange Wartezeiten in Kauf genommen werden mussten.

Hinsichtlich der Lernraumampel liegt immer noch keine vernünftige Antwort von der Abteilung „Netze“ vor. Diese sind wohl gerade dabei, eine neue Software einzubinden und den Campus West zu planen, weshalb es zu Verzögerungen kommt. Es wurde allerdings jetzt schon testweise eine Lernraumampel implementiert, die vorsieht, dass man links einen Balken mit Farbverlauf von grün zu rot hat, der anzeigt, wie voll der Raum schätzungsweise derzeit ist. Darüber hinaus kann auch ein Diagramm mit der Prognose für die nächsten 24h angezeigt werden, welches allerdings noch hinsichtlich der Skalierung etwas angepasst werden muss. Parallel zur Anfrage bei der Abteilung „Netze“ ist nun geplant, manuell ein Mapping der Accesspoints vorzunehmen, indem eine Person die Lernräume abgeht und mit einer speziellen Software die Accesspoints ausliest, damit bis zur Klausurphase zumindest die großen, hochfrequentierten Räume abgebildet werden können.

Für den Chat-Support des AStA wurden erste Testwebsites aufgesetzt. Diese sind auch für uns schon zugänglich und wir können somit mit dem System schon spielen. Es sind noch einige Punkte auf unserer Seite zu klären, damit das Projekt dann finalisiert werden kann.

Die Push-Benachrichtigungen bei Noteneintragung wurden erstmal nicht weiterverfolgt, da vermutet wird, dass die Funktionalität der Push-Benachrichtigungen auch ein Grund der Serverprobleme sein könnte. Somit ist nun erstmal der Fokus auf der Verschlinkung der bestehenden Prozesse. Allerdings steht dieses Projekt relativ weit oben auf der Liste. Es wurden sich auch zwei verschiedene Szenarien ausgedacht, um die Anfragen an das System zu stellen. Es wird mit der Umstellung auf RWTHonline auf jeden Fall einfacher, da dort dann nicht gepullt werden muss, da dann gepusht werden kann.

Die Umsetzung von RWTHonline und dessen Pilotierung wird mit begleitet. Es wird noch darauf gewartet, dass die Schnittstellenspezifikationen terminiert werden. Je nachdem wie diese dann konkret aussehen werden, kann die Einbindung an die App relativ schnell vorstangeht.

Es wurde angefragt, ob es möglich wäre, einen Bar- oder QR-Code eines E-Tickets der ASEAG miteinzubinden. Dies wäre grundsätzlich möglich, es wird vermutlich ein Schnittstellenproblem sein. Die Aufgabe wird als sehr spannend und sinnvoll angesehen.

Der Einbindung der Fachschaften in den Newsfeed ist über die Einstellungen jetzt schon möglich. Mit dem nächsten Release würde beim Starten des Feed allerdings eh ein Fenster mit Auswahlmöglichkeiten angezeigt werden.



Luisa Miny

6.1 Projektleiter

- Miriam Gast (Mimi)
- Mareike Hahs (Momo)
- Prathap Mahalingam
- Patrizia Pauls
- Pit Steinbach

6.2 Vergangene Veranstaltungen des Kulturreferats

Dies sind die Veranstaltungen, die wir bisher als Kulturreferat erfolgreich organisiert und durchgeführt haben:

- Winter Semesteranfangsparty
- Seemannsgarn #3
- Textspiel
- Wissenschaftsnacht
- Hörsaalslam
- Speed Drawing
- Power Point Karaoke
- un!mpro
- Hochschulsportshow After-Show-Party
- Tag der gesunden Ernährung
- Seemannsgarn #4
- AstA Bühne
- Kulturtausch
- Jam Session
- Sommer Semesteranfangsparty
- (Vor-)Lesung #1
- Hörsaal-Slam
- Studierendenball

Und hier die Berichte zu den Veranstaltungen, die nach dem letzten Studierendenparlament gelaufen sind:

6.2.1 AstA Bühne

Das Ensemble aus 12 Schauspieler*innen unter der Leitung von der Theaterschülerin Diana Djamadi hat ein halbes Jahr lang geprobt und sehr erfolgreich die vier Aufführungen hinter sich gebracht. Nachdem wir nach den letzten Proben in der Hellweek und den organisatorischen Schwierigkeiten schon Angst um die Qualität der Aufführungen hatten, wurden wir positiv überrascht. Alle Aufführungen hatten genug Besucher*innen und das Ensemble hat eine gute Leistung abgeliefert. Das Stück war interessant und kurzweilig inszeniert und es gab viele Lacher. Vom Publikum kam auch nur positives Feedback. Ende gute, alles gut ;-)

6.2.2 Kulturtausch

Unter dem Motto „Museum reloaded“ konnten Studierende in der Woche vom 25. bis zum 30. April die Aachener Kulturlandschaft kennenlernen. In Zusammenarbeit mit der Stadt Aachen und verschiedenen Museen präsentierten wir ein spezielles Programm, das ein junges Publikum anspricht. Jeden Tag öffnete ein anderes Museum seine Pforten nur für Studierende mit speziellem Programm wie Führungen, Workshops, Lesungen, Auftritten der un!mpros und einem Poetry Slam. Das Ganze ist kostenlos. Das meiste hat die Stadt Aachen organisiert und investiert.

6 KULTUR

Wir haben den Auftritt der un!mpros und den Poetry Slam sowie den Getränkeverkauf organisiert. Es haben insgesamt rund 600 Studierenden das Angebot wahrgenommen. Interessant ist, dass die Führungen und der Blick hinter die Kulissen deutlich besser angenommen wurde als das Extraprogramm. Es gab bereits eine Nachbesprechung. Es soll eine Wiederholung geben, dieses Mal allerdings im Wintersemester im November 2018.

6.2.3 Jam Session

Als Opener Band konnten wir die Holiday Hookers gewinnen, die ohne Gage gespielt und zu Beginn gute Stimmung gemacht haben. Das Publikum war sehr gemischt. Es waren sehr viele Musiker*innen da. Wir hatten die fünf Sets schnell gefüllt. Am Ende gab es sogar noch ein zusätzliches Set und alle waren enttäuscht, dass es um 22.30 Uhr schon zu Ende war. Wir haben viel positives Feedback bekommen. Auch das KingZCorner fand es gut. Wir werden das Format weiterführen. Während der Vorlesungszeit monatlich. Ob wir auch in den Semesterferien so etwas machen, werden wir sehen, wenn mein/e Nachfolger*in da ist.

6.2.4 Sommer SAP

Unter dem Motto May the fourth be with you fand Anfang Mai die traditionelle Semesteranfangsparty des Sommersemesters im Apollo statt. Wer im Star Wars Dress kam, bezahlte am Eingang 2€. Die Deko, die sich Sophia ausgedacht hat, war ganz herrlich und kam extrem gut an. Es war mit viel Liebe gemacht. Leider waren nicht allzu viele Gäste da, aber die, die da waren, aber für viele gefeiert. Meine Empfehlung an den nächsten/die nächste wäre allerdings, die Semesteranfangsparty nur im Wintersemester zu machen, da diese etwas Besonderes ist. Die SAP im Sommersemester lohnt sich vom Aufwand-/Nutzenverhältnis her nicht.

6.2.5 (Vor-)Lesung #1

Auf Initiative von Mareike hin startete die Veranstaltungsreihe mit dem Namen (Vor-)Lesung, bei der Aachener Dozierende ihre eigenen Werke lesen, mit der ersten Veranstaltung. Als erstes war Christoph Wenzel, Mitarbeiter des Dekanats der Philosophischen Fakultät, an der Reihe. Er hat aus seinem Werk lidschluss gelesen. Es war ein gemischtes Publikum aus Studierenden und Nicht-Studierenden. Das Feedback war ausnahmslos positiv. Die anderen beiden Termine sind der 20. Juni (Natalia de la Lana) und 11. Juli (Christoph Leuchter).

6.2.6 Hörsaal-Slam

Unser größter Poetry Slam ging in die nächste Runde. Moderatoren waren wieder Oscar und Robert. Die Slammer*innen waren dieses Mal: Quichotte (Köln), Miedya Mahmod (Essen), Marvin Ruppert (Köln), Louise Kenn (Leipzig), Gerhard Horriar (Aachen) und Nils Frenzel (Bonn). Im Vorverkauf konnten wir 700 Tickets verkaufen, am Abend selbst noch mal über 150. Die Slammer*innen waren sehr gut und die Stimmung im Publikum war genial. Es hat unfassbar viel Spaß gemacht.

6.2.7 Studierendenball

Wir haben den ersten Studierendenball von AstA und Queerreferat organisiert. Es gab zwar Auftritte von einer Lateintanzformation und einem Turniertanzpaar. Die beiden Programmpunkte kamen sehr gut an. Ebenso die berühmten Cocktails der Bar. Insgesamt war der Abend ein Erfolg. Es waren zwar nur 36 zahlende Gäste dort, aber diese hatten sichtlich Spaß und die meisten sind bis zum Ende geblieben und hätten wohl noch länger getanzt, wenn wir nicht angefangen hätten abzubauen. Ich würde empfehlen das noch einmal zu machen.

6.3 Bevorstehende Veranstaltungen

6.3.1 Speeddrawing, 31. Mai

Auch wenn der erste Versuch des Speeddrawings nicht ausverkauft war, haben wir doch nur positives Feedback bekommen, weshalb wir die Veranstaltung auf jeden Fall wiederholen wollten. Daher findet am 31.05. die zweite Version des Speeddrawings statt. Momentan sind wir noch auf der Suche nach Künstler*innen, die dort gegeneinander antreten wollen. Werbemittel und Tickets sind da, Werbung läuft auf Hochtouren. Wir sind gespannt, wie es dieses Mal wird.

6.3.2 Afterparty nach Sports Day, 21. Juni

Traditionell helfen wir dem HSZ bei der Organisation der Party nach dem Sports Day. Dieses Jahr wird diese organisiert von Patrizia. Es sind schon fast alle Absprachen getroffen.

6.3.3 AStAcappella, 28. bis 30. Juni

AStAcappella mussten wir für dieses Jahr leider absagen, da es mit den regelmäßigen Proben nicht so gut geklappt hat und es zeitlich zu eng geworden wäre.

6.3.4 Impro Battle, 30. Juni

Unsere un!mpro Gruppe organisiert ein Improbattle, in dem sie gegen andere Improgruppen aus Deutschland auftreten. Patrizia kümmert sich um die Organisation des Raumes (Theatersaal) und des Ticketverkaufs.

6.3.5 Textspiel, 01. Juli

Damit auch unser kleiner Poetry Slam nicht zu kurz kommt, wird dieser am 01. Juli stattfinden. Dieses Mal nicht organisiert von Mimi, sondern von Prathap. Er hat schon einige Slammer*innen gefunden, die auftreten wollen.

6.3.6 Hörsaal-Festival, 03. Juli

Es gab die Idee eines AStA Sommerfestes/Kármán Abschiedsfestes und die eines Band Battles. Beides wollten wir miteinander verbinden. Nachdem wir uns beim letzten Veranstaltungs-KeXe Feedback dazu geholt haben, sehen wir von dieser Idee ab. Wir werden kein Abschiedsfest oder ähnliches geben. Stattdessen konzentrieren wir uns auf die Band Battle/Musik-Idee. Daraus entstanden ist das Hörsaal-Festival! Am 03. Juli wollen wir in der Aula im Hauptgebäude ein kleines Indoor-Musikfestival veranstalten. Pit hatte die Idee und organisiert das Ganze. Er ist schon fleißig dabei Bands zu suchen. Wir klären gerade mit 10.5, ob und wie das funktionieren kann. Als erstes steht dann die Sponsorensuche an, damit wir den Studibands wenigstens etwas Geld bezahlen können für ihren Auftritt.

6.3.7 Lesung mit RWTHextern, 06. Juli

In Kooperation mit RWTHextern und der Mayersche Buchhandlung wird im Sommersemester am 06.07.2017 eine Lesung mit Henning Beck im Theatersaal stattfinden.

6.3.8 PowerPoint Karaoke, 07. Juli

Patrizia übernimmt die Organisation des PowerPoint Karaoke im Sommersemester. Ein Raum im Hauptgebäude ist dafür bereits gebucht. Sie startet direkt mit der Referent*innen-Suche.

6.3.9 Weitere Ideen

Patrizia begibt sich an ein Konzept für das Krimidinner in Kooperation mit dem StW. Mareike und Prathap konzeptionieren eine Studierenden Vernissage, die im Wintersemester stattfinden könnte.

6.4 Sonstiges

6.4.1 Veranstaltungs-KeXe

Beim letzten Mal haben wir besprochen, ob es sich lohnt für die im Juni bis August anstehenden diversen Partys und Festivals gemeinsam Bühnenelemente auszuleihen und irgendwo zu lagern. Eventuell ist das günstiger als wenn jede Faschaft/Wohnheim eine eigene Bühne mietet. Wir sind noch in der Brauchen-wir-das-wirklich-Evaluations-Phase und werden bald mit Blackout über mögliche Angebote sprechen.

6.4.2 Öffentlichkeitsarbeit

Wir betreiben nach wie vor den Newsletter, die Kulturinfo und veröffentlichen Posts auf Facebook, Instagram und in den 90 Sekunden. Alles läuft sehr gut.

6.4.3 Sponsoring

Für den Studierendenball konnte Clemens das Weinhaus Lesmeister (sie haben uns den Sekt für den Sektempfang gesponsort) und das Herrenbekleidungsgeschäft Montanus gewinnen. Für das Speeddrawing sucht er nach einem Essenssponsor. Danach steht als großes Projekt das Hörsaal-Festival an.

6.4.4 Studifest

Wir stellen wieder einen Stand beim Studifest am 08. Juli. Ich werde mich um eine Hüpfburg kümmern und den Stand organisieren.

7 Ausländerinnen- und Ausländervertretung

Ramazan Eren

7.1 Beratung

Bei dem Beratungsangebot liegt keine Veränderung vor. Außer donnerstags findet jeden Tag die Beratung im Humboldt Haus statt. Diens- tags/mittwochs zwischen 10:00 und 12:00 Uhr sowie montags/freitags zwischen 08:00 und 10:00 Uhr .

Wir haben täglich 4-6 Leute, die die Beratung besuchen. Die Beratungsgründe sind überwiegend Jobs oder Visumsangelegenheiten.

7.2 Aktuelle Probleme

Viele ausländische Studierende stellen sich nach Beendigung Ihres Studiums die Frage, kann ich in Deutschland bleiben und wenn ja wie und welche Rechte habe ich. Es betrifft hauptsächlich die Studierenden, die schon länger als 3 bis 5 Jahre studieren und in Deutschland auch in dieser Zeit gearbeitet haben. ausländische Studierende, die länger in Deutschland leben, haben in der Regel nach 5 Jahren Anspruch auf Erteilung einer unbefristeten Aufenthaltserlaubnis (Niederlassungserlaubnis). Die Niederlassungserlaubnis ist für die Ausländer von großem Interesse, da sie ein Leben lang gültig ist. Bei der Erteilung treten für die Betroffenen zahlreiche Fragen auf: Muss ich in die Rentenversicherung eingezahlt haben? Kann eine Niederlassungserlaubnis früher erteilt werden bei Ehe mit einem Deutschen? Werden Studienzeiten angerechnet?

8 Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft

Silvana Alija, Vladislav Rende

8.1 Freiwillige Mitarbeitende

- Konstantin Kotenko
- Antonia Vogel
- Lara K. Bohne
- Prathap Mahalingam
- Larissa Queda

8.2 Vergangene Aktionen // Erfolge

8.2.1 Tdsl Neue Flugblätter

Am Tag der studentischen Eigeninitiativen teilte sich das GSP den Stand mit dem Studierendenparlament. Zuvor wurden neue Flugblätter erstellt, die über das GSP, deren Arbeit und ebenso deren Positionen informieren. Diese sollen nun an verschiedenen Orten an der RWTH ausgelegt werden. Beim Tdsl gelang es dem GSP auf sich aufmerksam zu machen und mit Studierenden ins Gespräch zu kommen. Ebenso gab es die Gelegenheit, sich mit studentischen Eigeninitiativen zu vernetzen.

8.3 Bevorstehende Aktionen // Planung

Das erste Planungstreffen zu den Aktionstagen „Vielfalt gefällt“ (PIAkt) wird am 22.05.2017 im HKW 1 stattfinden. Hierzu wurden Einladungen an viele Interessierte verschickt.

- GSP-interne Konzepterstellung zu den Aktionstagen
- Filmreihe Gleichstellung – Filmstudio – „Marie Curie“
- CSD-Straßenfest – Vladislav Rende: Teilnahme an Planungstreffen – Möglichkeiten der Beteiligung werden noch eruiert

8.4 Beratung

Bisher nicht genutzt; Angebot besteht nach wie vor: Sprechzeiten nach vorheriger Absprache; neue Flugblätter erhalten explizit das Beratungsangebot, sodass es evtl. in Zukunft genutzt werden wird.

8.5 Vernetzung

Vladislav Rende nahm an der 5. Sitzung des forumDIVERSITY des IGaD teil, wo er sich über aktuelle Entwicklungen in der Gleichstellungsarbeit des GSB, IGaD, Familienservice, etc. informieren konnte, und darüber hinaus die Gelegenheit bekam, in den Dialog mit Mitarbeitenden des IGaD zu treten.

8.6 Strukturelles

- Es wurde beschlossen, den Facebook-Auftritt des GSP zukünftig zu verbessern, indem Postings nach Vorbild der Öffentlichkeitsarbeit des AstA im Vorhinein geplant werden. Auch wird ein Instagram-Account erstellt werden. Diese öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen sollen die Sichtbarkeit des GSP bei den Studierenden erhöhen und ebenso das Image von Gleichstellungs- und Diversitätsthemen im Allgemeinen verbessern.
- Konstantin Kotenko konnte erfolgreich auf die Anfrage von Kinga vom GSB eine trans*Person finden und diese an Kinga weiterleiten, um so die Umsetzung der vorzeitigen Namensänderungen innerhalb unserer Hochschule voranzubringen. Diese Person ist dadurch eine Bereicherung, da sie über einschlägige Erfahrungen und fundiertere Kenntnisse zu den relevanten Themen verfügt.
- Weitere Werbemittel, v.a. auch für künftige Info-Stände sollen erstellt werden: Faltblätter, Flyer, Banner, etc.

9 Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte

Daniel Konecny

Die Veranstaltung vom 10.05.2017 über die Rechte und Pflichten der SHK war mit 15 Studierende relativ gut besucht. Hr. Ketzler als Vertreter des Personalrats der wissenschaftlich Beschäftigten und Antonia Kühn, vom DGB, referierten über die Rechte der SHK. Die anschließende Fragerunde wurde sehr gut wahrgenommen.

Es sind regelmäßige Veranstaltungen über die Rechte der SHK angedacht.

Ein erster Blick auf die Daten der Umfrage ergab folgendes:

- bisher haben circa 1635 Studierende teilgenommen
- die SHK sind im Großen und Ganzen mit ihrer Beschäftigung zufrieden
- mehr als die Hälfte der SHK kennen ihre Rechte nicht
- trotz der relativen Zufriedenheit gibt es Beanstandungen bei der Nichtgewährung von Rechten wie Bezahlung, Urlaub, Krankheit, Minusstunden usw.

Ich werde bzw. es ist angedacht die Umfrage jährlich zu erheben, um langfristig die Entwicklung im Bereich der SHK aufzeigen zu können.

Das Beratungsangebot wird weiterhin mäßig wahrgenommen, etwa 5-10 Anfragen pro Monat.